



Gilde Gazette

Mitteilungen aus der Mitte der Gildisten · Ausgabe 37 · August 2025



FÜR JEDEN ANLASS DIE PASSENDE LOCATION

Die wohl bekannteste
Musikkneipe im
Rhein-Kreis-Neuss
bietet...



...Livemusik, Partys, Sky und Dazn Übertragungen, Kicker, Dart,
eine schöne Außenterrasse, leckeres Essen und vieles mehr!

Täglich ab 16 Uhr geöffnet, zur Bundesliga ab 15 Uhr

hamtorkrug.de | info@hamtorkrug.de

**IM NEUEN
MARIENBILDCHEN**

DIE KULTKNEIPE IM HERZEN DER NEUSTRAßE!

5 Versammlungs- bzw. Veranstaltungsräume
und sogar eine ganze Etage für Ihre Feier
stehen hier zur Verfügung.

Montag - Samstag täglich ab 13 Uhr geöffnet

marienbildchen.de | kontakt@marienbildchen.de

**Die Eventlocation für
Ihre Festlichkeit in der Innenstadt.**

Hochzeit, Geburtstag, Kommunion, etc.



..ein Ort für jede Feierlichkeit

Das Fridays bietet einen schön angelegten Garten und
Kapazität für bis zu 100 Personen.
Lassen Sie sich von unserem überragendem Service und
hervorragenden Buffets verwöhnen.

fridays-neuss.com | hello@fridays-neuss.com

Moderne trifft auf Brauchtum und Tradition.

Die Räumlichkeiten der Scheibenschützen Neuss
bieten Platz für bis zu 300 Personen.
Perfekt für große Feste.

Die Location besticht durch
ihren großen Außenbereich.

Profitieren Sie von
leckerm Essen und
dem hervorragenden
Service für ihre Feier oder Tagung.



eventlocation-scheibendamm.de
kontakt@scheibendamm.de

Unsere Sommerlocation im Schatten
des Hamtor. Eine grüne Oase mitten in
der Stadt.

Entfliehen Sie dem Alltag und genießen Sie
eine große Auswahl an Bieren und Weinen
sowie leckeren Pizzen und Salaten.



reservierung@hamtorgarden.de



**FÜR MEHR INFOS
HIER SCANNEN**

Zwischen dem Hamtorkrug und dem Fridays
bereiten wir nicht nur leckere Gerichte für
unsere Gäste im Hamtorkrug zu,
sondern bieten auch Caterings
für verschiedene
Anlässe an.



Ob Zuhause, im Büro oder an unsere Loca-
tions, unser Team steht Ihnen gerne beratend
zur Seite.



Inhaltsverzeichnis

Impressum	5
Grußworte	
Grußwort des Majors und 1. Vorsitzenden Stefan Schomburg	5
Grußwort vom Präsidenten des NBSV Martin Flecken	6
Editorial zur vorliegenden Ausgabe	
Mitteilungen der Schützengilde	7
Die Schützengilde gratuliert den Jubilaren 2025	7
Die Schützengilde gedenkt ihren Verstorbenen	7
Protokoll der Jahreshauptversammlung	10
Jahresbericht des Geschäftsführers	13
Bericht über das Schießwesen 2024	15
Bericht Frühjahrskorpsschießen 2025	17
Neuer Hauptmann der Schützengilde	19
Thomas Baumann stellt sich vor	19
Thomas Baumann blickt zurück auf sein Jahr mit Pferd	21
Berichte aus den Zügen der Schützengilde	
Portrait des Königzuges 2024/2025 – Erfttrabanten `69	22
Königsermittlung einmal anders – Halbvoll	24
Ein Walnussbaum für den Selikumer Wald	24
75 Jahre Ewig Jung A.H.	25
Impressionen vom Frühjahrskorpsschießen mit dem neuen Gildekönig	26
Christoph Bradter ist der neue Gildekönig	27
Fotos vom Königsempfang, dem Schießen und dem Shoot-out	28
Interview mit dem Königsgemahl Saki Liampotis	31
Ein Blick über den Tellerrand	
Rheinischer Schützentag 2026	33
Aus Geschichte und Gegenwart	
Die Gildekönige 1979 bis 1981	35
Das Rheinische Schützenmuseum ist wieder geöffnet	37
Die Geschichte des Vogthauses Teil 2	39
Die Geschichte des Zapfenstreichs	42



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung aller Formalitäten
- persönliche Betreuung
- Bestattungsvorsorge
- Tag und Nacht erreichbar

Lanzerather Dorfstraße 9a
41472 Neuss
E-Mail: j.stammen@t-online.de
Telefon (02131) 98 01 11

Sehanalyse mit dem **DNEye® Scanner 3.0**

D
O R T
W O D I
E E R F T
D E N R H E
I N B E G R Ü
S S T E I N S T

SEHTEST-EINLADUNG!

Wir betrachten Ihre Augen individuell und mit höchster biometrischer Präzision. Der **DNEye Scanner®** erfasst dafür **tausende Messpunkte Ihrer Augen**, die direkt in die Brillenglasproduktion einfließen. Weil jedes Auge einzigartig ist!



Elegantes Understatement von LINDBERG –
 biometrische Brillengläser von RODENSTOCK:
Eine starke Symbiose.

LINDBERG – Danish Eyewear ist der Inbegriff innovativen Designs. Die Fassungen kombinieren mehrfach preisgekrönte Handwerkskunst mit purem Tragekomfort. Entdecken Sie die vielen Möglichkeiten.

RODENSTOCK – BIG DNEye®-3.0 –
 Entdecken Sie ein überragendes Seherlebnis: mit biometrischen Brillengläsern von Rodenstock. **So natürlich, klar und präzise wie nie zuvor.** Spürbar besser als alles, was Sie bisher kannten.

Ihre Vorteile:

- + größtmögliche Sehdynamik
- + schärfste Sicht bei jedem Blick und in jede Entfernung
- + detailliertes Farb-Erleben
- + Unterstützung für Ihr gesamtes Seh-System



modische Brillenfassung
 von LINDBERG



biometrische Gläser
 von RODENSTOCK



die maßgefertigte Brille mit
 unvergleichlicher Individualität
 für bestes Sehen und Aussehen.

Optik Mellentin
Michael-Franz Breuer e. K.
 Neustraße 18 | 41460 Neuss
 Tel.: 0 21 31 - 22 24 66
 ☎ 01 51 . 58 59 02 19
 info@optik-mellentin.de



Vereinbaren Sie jetzt Ihren
 Wunschtermin mit unseren
 Seh-Experten in Neuss!
www.mellentin-optik.de

L I N D B E R G Premium Partner

Grußwort des Majors und 1. Vorsitzenden

Liebe Schützenfreunde,

die erste Ausgabe der Gildegazette in diesem Jahr ist rund zwei Monate später erschienen als gewohnt. Jetzt könnte man meinen, dass das überarbeitete, frische Layout der Giga einfach ein bisschen mehr Zeit gebraucht hätte. Aber leider gibt es einen sehr traurigen Grund für die Verzögerung: Unser langjähriger Redaktionsleiter Reinhold Mohr ist unerwartet im Mai nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Reinhold wurde 2014 Mitglied der Redaktion und übernahm 2017 deren Leitung. Sein außerordentliches Engagement hat vielen Lesern auch außerhalb der Gildefamilie zahlreiche unterhaltsame und lehrreiche Stunden in Neusser (Schützen)Geschichte beschert. Die Lücke, die er hinterlässt, ist kaum zu schließen. Eine personelle Verstärkung des Redaktionsteams ist unbedingt erforderlich, um auch zukünftig zweimal im Jahr über die Aktivitäten im Korps und aus der Geschichte der Schützengilde berichten zu können. Interessierte Leser darf ich herzlich dazu einladen.

Besonders danken möchte ich Helmut Thoennessen, der zusammen mit Bernd Miszczak (Layout) die vorliegende Ausgabe aus den von Reinhold vorbereiteten Beiträgen fertig gestellt hat.

Durch das späte Erscheinungsdatum sind wir direkt in die vorschützenfestlichen Wochen gerutscht. Die Ermittlung unseres neuen Gilde-



königs Christoph II. Bradter liegt bereits vier Monate zurück. Ich wünsche ihm und seiner Königin Nadine ein wunderbares Königsjahr im Kreise der Neusser Könige und Sieger.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich an Guido Burchartz richten, der die Schützengilde mit seiner Königin Sabine hervorragend vertreten hat.

Auch in diesem Jahr wird unser Korps die 700er-Marke erneut deutlich überschreiten: Mit 653 aktiven Mitgliedern und der Unterstützung von 83 Gästen aus 42 Zügen werden wir am Sonntag zu Ehren von S.M. Bert I. Römgens unseren Beitrag zum Regiment leisten. Gleich fünf Jubiläen feiern wir in diesem Jahr: Ewig jung A.H. (75 Jahre im Regiment), Novesianer (60 Jahre), Die Stifte (50 Jahre), Absolut Neuss



(10 Jahre) und Gilde Kerle (10 Jahre). Ihre Jubiläen spiegeln sich unter anderem thematisch auch in der deutlich angewachsenen Zahl (8) von Großfackeln wider.

Mit Blick auf die unmittelbar bevorstehenden angenehmen Tage der Wonne verbleibe ich mit bestem schützenfestlichem Gruß!

Euer Stefan



Impressum

Herausgeber:

Schützengilde Neuss e. V.
V.i.S.d.P.: Stefan Schomburg
Leo-Wenke-Straße 14
41462 Neuss

Geschäftsstelle:

Schützengilde Neuss e. V.
Schillerstraße 99, 41464 Neuss

Schriftleitung:

Reinhold Mohr (+)
Helmut Thoennessen
hthoe@icloud.com

Mitglieder der Redaktion:

Reinhold Mohr (+)
Sabine Just-Buchartz

Helmut Thoennessen
Thomas Torka
Michael Jansen

Lektorat:

Johannes Uhlenbroich
Rudolph Bott

Anzeigen:

Peter Kilzer
peter@kilzer.org
Telefon 02131 77 91 22
Mobiltelefon 0172 66 71 467

Layout:

Bernd Miszczak

Fotos:

Bernd Miszczak
Sabine Just-Buchartz
Helmut Thoennessen
Archiv der Schützengilde
Thomas Baumann
Dominik Schiefer
Stadtarchive Neuss
Reinhold Mohr (+)

Presse und Informationsdienst der
Bundeswehr
Zug Erfrabanten
Zug Halbvoll

Die mit den Namen des Verfassers
oder seinen Initialen gekennzeichneten
Beiträge geben die Meinung
des Autors, aber nicht unbedingt
die Ansicht der GiGa-Redaktion
beziehungsweise der Schützen-
gilde Neuss e.V. wieder.
Die Redaktion behält sich sinn-
wahrende Kürzungen vor.

**Die Gilde Gazette
liegt an folgenden Stellen
kostenlos aus:**

Einhorn-Apotheke
Gasthaus Früh
Im Dome
Em Schwatte Päd
Rauchbar
Rheingold

Koffi
Drusushof
Hamtorkrug
Hermkes Bur
Optik Mellentin
Haus Obererft
Stempel Dörr
Sparkasse Neuss
Neusser Huthaus
Metzgerei Herten
Rheinisches Schützenmuseum
Friseursalon Waldmann
Salon Melanie
Vogthaus
Neues Marienbildchen
Geschäftsstelle des Neusser
Bürger-Schützen-Vereins

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
15. Oktober 2025**

**Anschrift der Redaktion:
hthoe@icloud.com**

Grußwort des Präsidenten des Neusser Bürger-Schützen-Vereins

Sommer 2025

*Liebe Gildisten und Korpskameraden,
liebe Freundinnen und Freunde der
Neusser Schützengilde,
liebe Neusser Schützenfamilie,*

traditionell ist die Gilde das Korps, das im Jahreskreis als erstes mit schützenfestlichen Klängen durch das Obertor in die Stadt hineinzieht. So war es auch in diesem März wieder. Und an der Spitze der neue Gildekönig: Christoph Bradter, dem und seiner Königin Nadine die besten Wünsche für ein wunderschönes Königsjahr gelten. Diesen Wunsch verbinde ich rückblickend mit dem großen Dank an das Gildekönigspaar des Vorjahres, Guido und Sabine Burchartz, die die Gilde bestens repräsentierten. - Vergangenes Jahr appellierte ich in diesem Grußwort: kommen Sie und kommt zur Satzungsversammlung im Juni! Und viele sind gekommen, vielen Dank! Der Souverän hat souverän entschieden. So wünsche ich, dass die aktualisierte Satzung auf absehbare Jahre schlichtet und befriedet, zumal gerade die am meist konträren Abstimmungen klar gemacht haben, wo satzungsändernde Mehrheiten erreichbar sind, wo nicht. Daher freue ich mich auf harmonisch feiernde Schützenfamilien und Gäste bei unserem Schützenfest 2025.

Freud und Leid liegen oft sehr nahe beieinander. Das wird stets sehr spürbar am Nachmittag des Kirmessamstags, wenn das Totengedenken in das „Freut Euch des Lebens!“ überfließt. Das spüren und empfinden wir aber auch gerade bei der Lektüre dieser Gilde-Gazette: Reinhold Mohr, der langjährige Chefredakteur und Spiritus rector der Gilde-Gazette weilt nicht mehr unter uns. Er verstarb Anfang Mai 2025, wir trauern um ihn. Doch wir erinnern uns, auch ich selbst erinnere mich sehr gerne vieler anregender Begegnungen und Gespräche, auch manch aufmunternder Anstöße von ihm. Nicht selten stand er mir quasi liebenswürdig auf den Füßen, wenn mein Grußwort erbeten war, ich das aber erst wieder mal auf den letzten Stipp lieferte; und als Lehrer -den auch mein Sohn am Quirinus-Gymnasium schätzte- achtete er auf die neueste Rechtschreibung und korrigierte stets, wenn ich mit „Ihr und Euer“ enden wollte, das dann in „Ihre und euer“, konsequent und doch stets auch in gewis-



ser Weise augenzwinkernd. - Das gerade erwähnte erheischt ja fast eher den Eindruck des formalen. Doch auch in der Sache, an Inhalten, haben wir uns gut und gerne ausgetauscht, dies „trotz“ (und das „trotz“ ist mir hier fast zu abgrenzend gesagt) des Umstandes, dass wir nicht gemeinsam in einer, sondern jeder in einer anderen der beiden großen alten Parteien der Bundesrepublik Deutschland sind; aber gerade das spiegelt das in diesen Zeiten zunehmend notwendige: dass wir auf das gemeinsame schauen, nicht auf das abgrenzende. Wir müssen zusammen stehen, so schützen wir Neuss, so schützen wir die Gesellschaft, so schützen wir den notwendigen Konsens derjenigen, die

nach Jahrtausende alter Gepflogenheit den Nächsten achten und nicht um der eigenen Aufmerksamkeit willen meinen, abgrenzen und spalten zu sollen. - Reinhold Mohr war mit seinem Redaktionsteam der GiGa auch einmal bei mir zu Haus, um schützenfestliche Fragen zu klären; wir sind uns oft im Stadtarchiv begegnet, wo er äußerst engagiert ehrenamtlich tätig war. Wir haben uns ausgetauscht nicht nur zur Geschichte von Neusser Gaststätten besonders an der Hauptstraße, sondern zu vielfältigen Themen, auch u.a. zu höchst spannenden Fragen der Wiedergutmachung von Opfern des „Dritten Reichs“. Zu Recht ist Reinhold Mohr mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet worden. Es war stets höchst anregend, mit ihm zu kommunizieren. Sehr schade, dass das so jetzt nicht mehr möglich ist. Doch seine Anregungen und Ideen leben fort. Das ist gut so und so ist er auch beim kommenden Schützenfest präsent.

Ihnen, euch und uns allen wünsche ich friedvolle, harmonische Zeiten, gerade auch in Erinnerung an die Schützen, die uns so viel gegeben haben; schreiten wir zuversichtlich und solidarisch auf unser diesjähriges Schützenfest zu! „Ewig Jung...!“, so tönt es bei der Gilde, „ewig“ kann man nur sein, wenn man Vergangenheit und Zukunft gleichermaßen achtet und einschließt. „Ewig jung!“,

*das wünscht Ihnen und euch von Herzen
Ihr und euer Martin Flecken*



**Genussakademie
neuss**

- Whisky - Tastings
- Gin - Tastings
- Rum - Tastings
- 4Drinks2Hours
- Korn - Tastings
- Tequila - Tastings
- Forgotten Drinks
- Vermouth - Tastings

in der
rauchbar

Informationen unter
www.Genussakademie-Neuss.de

Editorial

Die Ausgabe 37 der Gilde Gazette ist die letzte Ausgabe, die Reinhold Mohr noch zu einem großen Teil vorbereiten konnte. Leider ist er dann am 6. Mai verstorben. Der Tod von Reinhold bedeutet eine große Zäsur für die Gilde Gazette, denn er hat dieses Magazin seit 2014 maßgeblich geprägt und von vielen Seiten, auch außerhalb der Schützengilde, gab es großen Lob für die Qualität und sehr gutmeinende Stimmen haben sogar vom besten Magazin im Regiment gesprochen. Wie dem auch sei, ohne Frage hat die Gilde Gazette in den letzten Jahren über unser Korps hinaus, viele interessante Themen behandelt, die man sonst so in ähnlichen Veröffentlichungen eher nicht findet.

Historische Rückblicke auf das Schützenfest, Einblicke in die Geschichte bekannter Häuser und Orte in Neuss. Portraits einzelner Schützen und deren Vita beziehungsweise Berufen und vieles mehr. Wie geht es jetzt weiter, das ist die große Frage. Wir sind jetzt erst einmal froh, dass wir es geschafft haben, diese Ausgabe zusammenzustellen und zu verschicken. Dafür ein dickes Dankeschön an alle, die geholfen haben, das möglich zu machen. Im

Vorstand besteht Einigkeit, dass es mit der GiGa weitergehen soll und wir werden uns nach Schützenfest zusammensetzen und besprechen, wie dies möglich ist. Essenziell wird sein, das Redaktionsteam zu vergrößern und Hilfe und Unterstützung zu bekommen beim Layout. Hier brauchen wir jemand, der bereit ist, sich mit der vorhandenen Software zu beschäftigen und die nächsten Ausgaben druckfertig vorzubereiten.

Ich bin zuversichtlich, dass wir es schaffen können, die GiGa weiterhin zweimal im Jahr zu veröffentlichen, aber ohne den Anteil von Reinhold wird sie sich verändern, auch wenn wir uns bemühen, den bisherigen Qualitätsstandard beizubehalten. Bestimmte Themenbereiche werden wegfallen, da uns dann einfach Reinholds Fachkompetenz fehlen wird. Interessant wäre es allerdings, wenn die Gemeinschaft der Schützengilde uns auch einen Input geben würde, was sie denn in Zukunft gerne lesen würde, beziehungsweise was sie bisher vielleicht vermisst hat. Denn so traurig die Ausgangslage auch ist, sie ist auch eine Chance auf einen Neubeginn und Veränderungen.

■ Helmut Thoennessen



Jubiläen der Schützengilde im Jahr 2025

25 Jahre

Jochen Beckmermer	Mer dörve
Dr. Robert Bongartz	Mer dörve
Udo Franzke	De drüje Jonge
Wolfgang Werner	Passiv
Dieter Wilschrey	Passiv

40 Jahre

Michael Bärz	De Höppdekraate
Ralf Kultscher	De Höppdekraate
Reiner Bienefeld	Flimmflämmkes

50 Jahre

Gildezug	Die Stifte
----------	------------

60 Jahre

Gildezug	Novesianer
----------	------------

75 Jahre

Gildezug	Ewig Jung A.H.
----------	----------------



Die Schützengilde gedenkt ihrer verstorbenen Mitglieder

Norbert Fischbach

2. Dezember 2024

Helmut Kauschka

3. März 2025

Reinhold Mohr

6. Mai 2025

Richard Krings

17. Juli 2025

Herten

METZGEREI & MEHR

Steubenstr. 7 • 41464 Neuss
Telefon: 02131-43814 • Fax: 02131 533246

MITTAGSTISCH



PARTYSERVICE

Öffnungszeiten

Mo. 6.30 - 13.00 Uhr • Di. - Fr. 6.30 - 18.00 Uhr • Sa. 6.30 - 13.00 Uhr



döring

meisterbetrieb seit 1929



**FACHGESCHÄFT
FÜR**

*schützen- und
vereinsbedarf*

*stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen*



inh. bernd stevens

büttger str. 79

41460 neuss

tel. 0 21 31 - 2 55 56

fax 0 21 31 - 27 25 04

www.stempel-doerr.de

Restaurant Haus Obererft



Öffnungszeiten: Mo. - Do. 16.30 Uhr - 22.00 Uhr, Fr. und Sa. 16.30 Uhr - 0.00 Uhr
So. und Feiertags 11.00 Uhr - 22.00 Uhr, Di. Ruhetag

Schillerstr. 77. 41464 Neuss, Tel. 02131/49205

Schießstand 10m Luftgewehr, Kegelbahn, Saal, Versammlungsraum, Terrasse

Alle Termine, Infos und unsere Speisekarte unter www.Haus-Obererft.com

Er war ein Mann der ersten Stunde – Nachruf auf Norbert Fischbach

Auch die Gilde Gazette hat ihm einiges zu verdanken.

Am 2. Dezember letzten Jahres verstarb Norbert Fischbach im Alter von 84 Jahren. Norbert war zwar kein Gründungsmitglied der Gilde, aber ein Mann der ersten Stunde. Als die Gilde 1962 das erste Mal mit knapp 40 Mann am Schützenfest teilnahm, war er ohne Zuganbindung schon dabei. Nach dem Schützenfest war er dann Mitbegründer der Erftkadetten und dann auch bis 1973 deren Oberleutnant. Im Januar 1974 wurde er als Nachfolger von Hans Girmendonk als 2. Vorsitzender in den Vorstand der Gilde gewählt und blieb es bis 1991. Die NGZ schrieb damals, dass die Wahl von Norbert auch ein Zeichen an die jungen Züge sein sollte, und tatsächlich war Norbert Mentor, Ratgeber und auch, wenig nötig, strenger Mahner für die damals noch jungen Züge Gildeknaben, Stifte und Net so Flöck.

Norbert war es auch, der seine eher skeptischen Vorstandskollegen letztendlich davon überzeugen konnte, einen Gildekönig zu ermitteln, und es ist deshalb sicherlich kein Zufall, dass es, als Norbert im Januar 1974 in den Vorstand kam, ein paar Monate später mit Ferry



Sindermann den ersten Gildekönig gab. Um die Kosten für die Gilde gering zu halten, hatte er auch die Idee zu einer kleinen Gazette, die mit Informationen um Gildekönig und den Tanz in

den Mai gefüllt war, aber hauptsächlich mit Anzeigen von Unternehmen und Einzelhandel in Neuss. Norbert übernahm dabei auch die Akquirierung der Inserenten. Man kann also sagen, dass Norbert damit auch der Erfinder der GiGa war. Auch sonst hat Norbert sich in den fast 20 Jahren Vorstandsarbeit für die Gilde eingesetzt und viele Ideen und Impulse gesetzt, die auch heute noch Teil der Gildeaktivitäten sind. Im Jahre 77/78 war er dann der vierte Gildekönig und der erste aus den Reihen der Erftkadetten.

Auch wenn Norbert 2012 seine aktive und 2019 seine passive Mitgliedschaft in der Gilde beendete, bleibt er vor allem bei den Älteren im Korps als einer der Männer in Erinnerung, die großen Anteil an der positiven Entwicklung der Gilde seit 1962 hatten, und mit seinem Sohn Norbert jr. und seinem Enkel Florian, die beide Mitglieder der Gilde sind, bleibt Norbert sen. ein Teil dieser Gemeinschaft.

■ Helmut Thoennessen

Nachruf Reinhold Mohr

Chefredakteur Reinhold Mohr im Alter von 75 Jahren verstorben.

Am 6. Mai verstarb unser Chefredakteur Reinhold Mohr im Alter von 75 Jahren. Reinhold war ein Gildeknabe der ersten Stunde, denn auch wenn er kein Gründungsmitglied war, nahm er schon 1970 an der ersten Parade des Zuges teil. Ein Jahr später war er schon unser Oberleutnant und prägte den Zug in den nächsten 10 Jahren nachhaltig.

Ohne ihn und seine Fähigkeit neue Mitglieder zu akquirieren und die Mitgliederzahl zu stabilisieren, hätten die Gildeknaben die ersten Jahre nicht überstanden. Zuletzt war er zwar Passiv, nahm aber 2024 noch an der Parade teil und das hatte er eigentlich auch für dieses vorgehabt.

Über den Zug hinaus war ihm die Gilde und das Schützenwesen wichtig und in den letzten Jahren hat er die Gildegazette zu einem hervorragenden Aushängeschild der Schützengilde gemacht. Es gibt nicht wenige, die sagen, dass die GiGa das beste Magazin im NBSV-Verein sei.

Reinhold war bis zu seiner Pensionierung Deutsch und Geschichtslehrer am Quirinus-Gymnasium und zum einen war Rechtschreibung und Interpunktion für ihn wichtig, aber



vor allem die Geschichte der Stadt Neuss, des Kreises und vor allem die der Gemeinde Büttgen, wo er viele Jahrzehnte gewohnt hat. Über seine vielfältigen Aktivitäten und Interessen

konnte und kann man in der NGZ und im Stadtkurier nachlesen. Reinhold hat sich unter anderem im Stadtarchiv Neuss, dem Kreisheimatbund, dem Tuppenhof und im Heimatverein Kaarst eingebracht. In deren Jahrbüchern hat er viele Artikel über Geschichte und über einzelne Personen veröffentlicht.

Zudem hat er zwei Bücher über Büttgen in der französischen Zeit von 1794 bis 1814 veröffentlicht. Für seine Verdienste wurde er 2021 vom Landschaftsverband Rheinland mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet.

Reinhold verfügte über ein enormes Wissen, wovon seine vielen Publikationen zeugen. Er war Meinungsstark und Diskussionen mit ihm waren nicht immer leicht, aber man lernte immer was dazu.

Er war aber auch ein Familienmensch und hinterlässt neben seiner Ehefrau Marion, drei Kinder, zwei Schwiegersöhne und zwei Enkelkinder. Reinhold wird in vielen Bereichen eine große Lücke hinterlassen.

■ Helmut Thoennessen

Jahreshauptversammlung im Marienhaus



Tagesordnung der Jahreshauptversammlung am 17. Januar 2025

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Major Stefan Schomburg
2. Jahresbericht des Geschäftsführers Sascha Karbowiak
3. Kassenbericht des Schatzmeisters Thomas Werbitzky
4. Prüfungsbericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Schatzmeisters und der übrigen Vorstandsmitglieder durch die Jahreshauptversammlung
6. Bericht des Schützenmeisters Norbert-Peter Kathmann
7. Wahl des turnusmäßig aus dem Vorstand ausscheidenden Hauptmanns
8. Wahl des turnusmäßig aus dem Vorstand ausscheidenden 2. Vorsitzenden
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Satzungsänderung
11. Ballotagen
12. Verschiedenes

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Major Stefan Schomburg

Um 20.00 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende und Major Stefan Schomburg 118 elektronisch erfasste Gildisten zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Insbesondere begrüßte er unsere Gildemajestät Guido Burchartz sowie die Ehrenmitglieder.

Er stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen worden war. Die Frage nach der Änderung bzw. Ergänzung der vorliegenden Tagesordnung ergab keine Änderung.

Im Anschluss der Begrüßung wurde der verstorbenen aktiven und passiven Mitglieder gedacht.

Rückblickend kündigte der Major einen finanziellen Verlust an. Die Mitgliederanzahl ist von 657 auf 678 Mitglieder gestiegen. Die Anzahl der Züge hat sich zum Ende des Geschäftsjahres 2024 um einen Zug verringert.

Der Major entschuldigte sich für das vergessene 10-jährige Jubiläum unseres Schatzmeisters Thomas Werbitzky. Thomas wurde mit dem Schiffchen der Schützengilde ausgezeichnet.

2. Jahresbericht des Geschäftsführers Sascha Karbowiak

Sascha Karbowiak konnte seinen Bericht nur in verkürzter Version vortragen, da er unmittelbar nach der Rede an seine Arbeitsstelle zurückkehren musste. Der ausführliche Bericht wird in der GiGa abgedruckt werden. Die

NGZ bescheinigte der Schützengilde Kontinuität auf ihrer Jahreshauptversammlung in 2024. Alle Kandidaten waren wiedergewählt worden.

Das Frühjahrskorpsschießen war eine tolle Veranstaltung. Der scheidende König Lucas Baumann war traurig seine Insignien abgeben zu müssen. Ganz im Gegensatz zum neuen Gildekönig Guido Burchartz mit seiner Königin Sabine..

Die Ehrenabende bereiteten die Gilde auf das Schützenfest vor und verliefen harmonisch.

Kurz vor Schützenfest stürzte unser Major und brach sich das Schlüsselbein. Der Ritt während der Parade und der Umzüge war nicht möglich. Thomas Baumann ersetzte kurzerhand den 2. Reiter.

Das Schützenfest war schön und sonnig, wenn da nicht der Fackelzugsamstag gewesen wäre. Leider fiel der Umzug aus und die gebauten Fackeln konnten dem Publikum nicht gebührend präsentiert werden.

Das Königsschießen war lang und spannend. Schließlich setzte sich Bert Römgens mit seinem Mann Saki durch. Beide stellten sich als durchaus feierfreudig heraus und sorgen für lange Abende.

Heute endet die Amtszeit von unserem langjährigen Nikolaus, lockeren Sprüche-Klopfers und 100 m- Sprinters zum Antreten – kurz unserem Hauptmann Thomas Kracke.

3. Kassenbericht des Schatzmeisters Thomas Werbitzky

Der Schatzmeister Thomas Werbitzky legte den Kassenbericht vor. Neben Einnahmen von fast 175.500 € wurden Ausgaben von über 196.000 € verzeichnet. Die Kasse schließt mit einem Verlust von fast 21.000 € Einzelpositionen sind dem Kassenbericht zu entnehmen.

Die wesentlichen Positionen sind:

- Kein Zuschuss vom NBSV
- Kostenerhöhung bei Bewirtungen
- Kostensteigerung bei Mieten

4. Prüfungsbericht der Kassenprüfer

Die Kasse wurde am 14.01.2025 durch die Kassenprüfer geprüft. Die Einnahmen und Ausgaben konnten beleghaft nachvollzogen werden, die Ausgaben waren satzungsgemäß.

Die Kassenprüfer empfehlen der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes.

Die Kassenprüfer haben sich bereits am Tag der Kassenprüfung auf eine Lösungssuche begeben. Alle Einnahmen und Ausgaben werden im Ausschuss „Finanzen“ bewertet und den Mitgliedern zur Entscheidung vorgelegt.

Eine sofortige, ohne Prüfung fällige Beitragserhöhung wurde mit 40 Ja-Stimmen zu 45 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

Per Mehrheit wurde eine einmalige Zahlung von 30 €/ Mitglied für den Ausgleich des Verlustes für das Jahr 2024 beschlossen.

Die Prüfung der Einnahmen und Ausgaben wird dem Ausschuss „Finanzen“ übertragen.

5. Entlastung des Schatzmeisters und der übrigen Vorstandsmitglieder durch die Jahreshauptversammlung

Die Entlastung wurde bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig angenommen.

6. Bericht des Schützenmeisters Norbert-Peter Kathmann

Das Regimentsschießen konnte zum 2. Mal hintereinander von der Schießmannschaft der Gilde gewonnen werden.

Das Frühjahrskorpsschießen erlebte eine hervorragende Beteiligung. Phi-

lip Hambloch, Rheinstrolche, Tom Teubner, De drüje Jonge, Robin Winkler, Flimmflämmkes und Guido Burchartz, Erfttrabanten traten zum Schießen um die Königswürde an. Guido Burchartz errang den Titel. Auch das Herbstkorpsschießen war gut besucht.

Norbert-Peter Kathmann bedankte sich bei allen Schießmeistern, die sich eingebracht haben. Er betonte, dass es noch Luft nach oben gäbe und rief zu reger Beteiligung als Schießmeister auf.

Die Schießanlage ist digitalisiert worden. Dadurch soll der Schießablauf beschleunigt werden. Kinderkrankheiten u.ä. sind noch zu beseitigen. Die Abnahme der Anlage ist noch nicht erfolgt.

Als Kandidaten um die nächste Gildekönigswürde bewerben sich

- Christoph Bradter, Novesianer
- Nikolas Kempen, AstRhein
- Patrick Schütz, Die Stifte
- Bernd Seifert, Novesianer
- Tom Teubner, De drüje Jonge

Ein Schießtraining für die Kandidaten und alle bietet der Schießmeister vor dem Schießen an.

7. Wahl des turnusmäßig aus dem Vorstand ausscheidenden Hauptmanns

Thomas Kracke tritt als Hauptmann nicht zur Wiederwahl an. Thomas ist seit 2007 Hauptmann der Gilde gewesen. Als Dank verleiht ihm das Korps der Schützengilde die Ehrenhauptmannswürde.

Als Kandidat hat sich Thomas Baumann gemeldet. Ein weiterer Kandidat stand nicht zur Verfügung. Thomas ist 48 Jahre alt und hat den Weg zum Schützenfest über die Gildeknappen gefunden. Seit 1993 ist er Mitglied im Zug seiner Cousins, den Flimmflämmkes. Mit 3 Enthaltungen und einer

Gegenstimme wurde Thomas Baumann zum Hauptmann gewählt. Thomas nahm die Wahl an.

8. Wahl des turnusmäßig aus dem Vorstand ausscheidenden 2. Vorsitzenden

Fabio Papa trat wiederum zur Wahl als 2. Vorsitzender an. Ein weiterer Kandidat stand nicht zur Verfügung. Mit 2 Enthaltungen wurde Fabio Papa als 2. Vorsitzender bestätigt. Fabio nahm die Wahl an.

9. Wahl der Kassenprüfer

Werner Schmitz, Michael Walzer und Patrick Beyen wurden als Kassenprüfer bestätigt.

10. Satzungsänderung

Die bereits publizierte Satzungsänderung mit der Öffnung der Gilde für weitere Beisitzer wurde vorgestellt. Es wurden keine weiteren Fragen gestellt.

Die Satzungsänderung wird bei 5 Enthaltungen durch die Hauptversammlung genehmigt.

11. Ballotagen

Bisher haben sich weder Züge noch Einzelpersonen zur Ballotage gemeldet, so dass in diesem Jahr keine größeren Aufnahmen erwartet werden.

12. Verschiedenes

Das Gildekegeln wird am 12.04.2025 durch die Nachzügler ausgerichtet.

Werbung im Kreis der Jungschützen (Norbert Fisch), um den Nachwuchs zu fördern. Alle, die schützenfestaffine Jungen im Alter >10 Jahre kennen, sollen sich melden.

■ Thomas Torka

**IN UNSEREM
HERZEN BLÜHT DAS
SCHÜTZENFEST.**

das-druckhaus.de

**Das
Druck
haus**

Das Druckhaus
Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich
Telefon 02161 5745-0



Händler-Hammermann

41460 Neuss
Niederstr. 40
(direkt neben dem Kaufhof)
Telefon (02131) 22 28 76

Loden - Trachten
Jagd- und Wanderbekleidung
für Damen und Herren

Waffen - Munition
Geschenkartikel
Sport- und Ehrenpreise

NEUSSER HUTHAUS

Glockhammer 16, 41460 Neuss
Tel.: 02131 - 27 17 15
e-mail: neusser-huthaus@t-online.de

Hüte und Mützen

für Damen und Herren

Für den Sommer:

mit UV – Schutz

Tilley – der Sommerhut

UV Schutz, waschbar, atmungsaktiv,
und weitere Eigenschaften

Wir verkaufen
ganzjährig Schützenartikel

Elektro Lülsdorf

- **Elektrotechnik**
- **Photovoltaik Anlagen**
- **Satellitentechnik/Kabel TV Anlagen**
- **Einbruch- & Brandmeldetechnik**
- **Smart Home**
- **EDV-Datennetze**
- **Telekommunikation**
- **Beleuchtungstechnik**
- **Planung und Beratung**



Philipp-Reis-Str. 4 · 41516 Grevenbroich
Tel. 02182/69752-0 · Fax 02182/69752-99
eMail: info@elektro-lülsdorf.de
www.elektro-lülsdorf.de



Sie wollen es smarter?

Wir bringen intelligente
PV-Lösungen in Ihre Region

solaredge

Jahreshauptversammlung der Schützengilde Neuss

Jahresbericht des Geschäftsführers



Liebe Gildefreunde,

was gibt es Schwierigeres als einen einigermaßen spannenden und vor allem kurzweiligen Jahresbericht bei einer Jahreshauptversammlung zu halten.

Ihr alle wart bei den meisten Veranstaltungen und Ereignissen dabei und die meisten von Euch haben im Regelfall auch noch gute Erinnerungen daran – und der Major lässt das ein oder andere Ereignis dann im Regelfall auch in seiner Ansprache noch mal Revue passieren.

Beginnen wir den Jahresbericht mit der Jahreshauptversammlung. „Die Schützengilde Neuss setzt auf Kontinuität in ihrem Vorstand“ – so beschrieb die NGZ unsere Jahreshauptversammlung und hatte damit Recht: Denn Major, Geschäftsführer und Schriftführer wurden bei der mit über 100 Gildisten gut besuchten Jahreshauptversammlung mit sehr guten Ergebnissen in ihren Ämtern bestätigt.

Weiter ging es mit dem Frühjahrskorpsschießen am Scheibendamm – traditionell die erste Bewährungsprobe um zu überprüfen, ob die Gilde-Uniform noch passt. Kurz zusammengefasst:

Tolle und gut besuchte Veranstaltung, die „Flimmflämmkes“ verköstigten mindestens die halbe Gilde wieder an ihrem traditionellen Tisch im Thekenbereich mit Köstlichkeiten wie Killepitsch – und nach zwei Jahren endete dann die Ära der „Baumänner“ als Gildekönige. Lukas war dann doch etwas traurig, als er seine Gildekönigskette abgeben musste. Ganz im Gegensatz zu Fabio, der sichtbar erfreut darüber war, dem zukünftigen Gildekönig nicht permanent Krawatten binden zu müssen oder Unmengen an Samtkragen-Runden trinken zu müssen.

In einem spannenden Wettbewerb setzte sich anschließend Guido Burchartz aus dem Zug „Erfttrabanten“ gegen seine Mitbewerber durch – und hat unsere Schützengilde seitdem hervorragend repräsentiert. Lieber Guido, Dir und Deiner Königin daher auf diesem Wege noch mal ein großes Dankeschön für ein tolles Königsjahr – und wir sind gespannt wer in wenigen Wochen bei unserem Frühjahrskorpsschießen Dein Nachfolger wird.

Die weiteren Stationen des Jahres sind vergleichsweise schnell erzählt: Die Krönungsparty unserer Gilde in der Pegelbar über den Dächern von Neuss war wieder ein echtes Highlight. Und es folgten harmonische und tolle Ehrenabende, in der wieder viele Gilde-Züge in der Stadthalle mitfiebern oder es sich auf den Wiesenflächen bequem gemacht haben. Und man merkte einmal mehr deutlich: Ganz Neuss freut sich auf das Neusser Bürger-Schützenfest. Wie gut und kreativ wir in der Schützengilde auf alle

Eventualitäten vorbereitet und wie viele begnadete Reiter wir in unseren Reihen haben, konnten wir beim Schützenfest beweisen.

Denn da unser Major durch einen Schlüsselbeinbruch in diesem Jahr leider nicht hoch zu Ross die Gilde anführen konnte, sprang kurzfristig und ohne große Vorbereitungszeit unser ehemaliger Gildekönig Thomas Baumann ein. Dir lieber Thomas auch auf diesem Wege nochmals vielen Dank für Deinen kurzfristigen Einsatz und die tolle Figur auf dem Pferd – und ein großes Dankeschön an Stefan, der es sich anschließend zur Aufgabe gemacht hatte, in so vielen Zügen wie möglich als „einfacher Gildist“ mitzumarschieren.

Es folgten unbeschwerte Schützenfesttage bei grundsätzlich tollem Wetter – nur den Fackelzug hätten wir für unsere fackelbauenden Züge mit ihren tollen Kunstwerken dann gerne noch ohne Regen über die Bühne gebracht. Aber ansonsten war es wieder schön zu sehen, wie die Neusserinnen und Neusser wieder ihr geliebtes Heimatfest gefeiert haben und wie gut besucht mit dem „Gildefieber“ wieder unsere große Schützenfest-Party war.

In einem an Spannung kaum zu überbietenden Wettkampf setzte sich beim Königsschießen am Ende der Grenadier Bert Römgers aus dem Zug „Nüsser Divergenten“ durch – und bereichert unser Schützenfest seitdem mit seinem Königsgemahl Saki mit viel Lebensfreude, der ein oder anderen Runde Ouzo und Sirtaki-Tänzen auf den diversen Feiern. Das verspricht jedenfalls eine sehr feierintensive Zeit bis zum Schützenfest-Dienstag zu werden – und der neue Gildekönig sollte auf jeden Fall sehr feierfreudig sein.

Eine persönliche Anmerkung zum Schluss: Heute endet dann auch die Amtszeit des Mannes, der auch in Nikolaus- oder Weihnachtsmann-Kostümen traditionell eine gute Figur abgibt: Nämlich unseres Hauptmannes Thomas Kracke.

Lieber Thomas, Du hast viele Jahre lang für Deine Gilde Verantwortung übernommen, den ein oder anderen kleineren Konflikt oder nicht einfache Diskussionen mit einem lockeren Spruch aufgelöst – und hattest (gerne auch mal mit einem Bierchen oder einem Killepitsch in der Hand) immer ein offenes Ohr für Dein Korps.

Und auch sportliche Höchstleistungen hast Du uns geboten – wenn Du mal wieder Züge im Hubertusdorf besucht hast, etwas zu spät bemerkt hast, dass die Kutsche des Königs vorgefahren kam und Du einen 100-Meter-Sprint hingelegt hast, vor dem Usain Bolt vor Neid erblasst wäre.

Dir vielen lieben Dank für Deinen jahrelangen Einsatz – und ich bin mir relativ sicher, dass wir das gleich noch besonders würdigen werden.

In diesem Sinne: Da soll es von mir gewesen sein – und wenn alle anderen Tagesordnungspunkte ähnlich schnell über die Bühne gehen, haben wir eine gute Chance, gleich gildegerecht wirklich noch das ein oder andere Bierchen miteinander in der Innenstadt trinken gehen zu können.

■ Sascha Karbowiak





Wenn aus gemeinsamen Momenten
besondere werden.



Wenn aus Bier Bitburger wird.

Bitte ein Bit

GENUSS VERBINDET

Drusushof

www.drusushof.de / 02131 - 21592

DRUSUS
ONE

- EVENTLOCATION -
- KOCHKURSE -
- MEETINGS -

Bericht über das Schießwesen in 2024

Bericht des Schützenmeisters



Liebe Gildisten, liebe Kameraden,

der erste schießsportliche Termin des Jahres 2024 war das Regimentsschießen am 02. März 2024. Nach engem, sportlichem Wettkampf errang die Schützengilde mit 148 von 150 möglichen Ringen zum zweiten Mal in Folge den ersten Platz, dicht gefolgt von den Neusser Scheibenschützen mit 147 Ringen auf dem zweiten Platz.

Völlig überraschend konnte sich das Korps der Edelknaben den dritten Platz mit 144 Ringen sichern, was durch die Anwesenden mit stehenden Ovationen gefeiert wurde. Mit Ralf Franke stellten die Hubertusschützen den besten Einzelschützen mit 50 von 50 möglichen Ringen.

Als erstes Highlight im Kalender der Schützengilde stand dann nur eine Woche später am 09. März 2024 unser FJKS an. Bei schönstem Frühlingswetter war die Beteiligung erneut hervorragend. Insgesamt wurden 270 Scheiben ausgewertet.

Der Höhepunkt unseres Frühjahrskorpsschießens war wie immer der Wettbewerb um die Würde des Gildekönigs, um die sich 4 Gildisten bewarben. Die „Rheinstrolche“ schickten Philip Hambloch ins Rennen, während Tom Teubner vom Zug „De drüje Jonge“, Robin Winkler vom Zug „Flimmflämkes“ und Guido Burchartz vom Zug „Erfttrabanten“ ihren Hut in den Ring warfen. Nach einem spannenden Wettbewerb setzte sich Guido Burchartz gegen seine Mitbewerber durch!

Das HKS fand bei schönem Herbstwetter am 12. Oktober 2024 statt. Insgesamt 245 Aktive konnten wir beim Herbstkorpsschießen begrüßen. Die Veranstaltung ist trotz erneuter kleiner Schwierigkeiten bei der Besetzung der Schießstandaufsichten schließlich gelungen. Leider wieder wie in den Vorjahren unter Inanspruchnahme derjenigen Schützenkamera-

den, die sich bei jedem Korpsschießen zur Verfügung stellen, während andere gemeldete Schießmeister häufig bzw. immer verhindert sind. Insgesamt 19 der 58 langjährig gemeldeten Schießmeister waren bei den letzten fünf Korpsschießen mehr als dreimal verhindert; vier sogar bei allen fünf Terminen.

Dieses Problem können auch die insgesamt 21 neu unterwiesenen Schießaufsichten und die noch auf Ihre Unterweisung wartenden 16 Kameraden nicht lösen.

Ich möchte mich an dieser Stelle daher ausdrücklich bei allen Schießmeistern der Schützengilde und allen anderen bedanken, die zum Gelingen unserer Korpsschießen beitragen. Ohne eure Unterstützung wäre die Ausrichtung unserer Korpsschießen nicht möglich!

Zuletzt noch: Unser Gastronom auf dem Scheibendamm hat sich dafür bedankt, dass die Kritikpunkte der Vergangenheit (Mitbringen eigener Spirituosen usw.) erfolgreich abgestellt wurden.

Zum Schluß noch ein kleiner Ausblick:

Die Schießanlage auf dem Scheibenstand wurde Ende letzten Jahres auf eine digitale Auswertung umgestellt. Bedingt durch diese Umbaumaßnahmen wurde auch eine erneute Abnahme des Schießstandes durch einen Sachverständigen notwendig, bevor dieser wieder in Betrieb genommen werden darf. Diese Abnahme soll in Kürze erfolgen. Es kann aber derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass es Probleme mit der neuen Anlage geben wird. Unser Vorteil ist, dass unser Frühjahrskorpsschießen nicht der erste Schießwettbewerb ist, so dass auftauchende Kinderkrankheiten der neuen Anlage bis dahin hoffentlich ausgemerzt sind.

Es haben sich bisher fünf Bewerber für die Würde des Gildekönigs gemeldet. Dies sind in alphabetischer Reihenfolge:

- Christoph Bradter vom Zug „Novesianer“,
- Nikolas Kempen vom Zug „AstRhein“,
- Patrick Schütz vom Zug „Die Stifte“,
- Bernd Seiffert vom Zug „Novesianer“ und
- Tom Teubner vom Zug „De drüje Jonge“.

Am Freitag, den 28. März 2025, bieten wir den Bewerbern auf die Gildekönigswürde um 18 Uhr ein Training mit dem historischen Scheibengewehr an, mit dem der Gildekönig ermittelt wird.

Am Donnerstag, den 27. März 2024, bieten wir ab 18.30 Uhr ein für alle Gildisten offenes Training auf dem Scheibenstand an. Sollten komplette Züge daran teilnehmen wollen, bitte ich um vorherige Anmeldung. Einzelschützen können ohne Anmeldung kommen.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

■ Norbert-Peter Kathmann





**NEUSSER
BAUVEREIN**



**Wir wünschen allen Schützen,
Ihren Familien, Angehörigen
und Gästen schöne Festtage!**

NEUSSER BAUVEREIN
Haus am Pegel | Am Zollhafen 1 | 41460 Neuss
Telefon 02131 127 3 | info@neusserbauverein.de
neusserbauverein.de

EWALD

Stempeln • Gravieren • Prägen
- Meisterbetrieb seit 1968 -



Ewald & Co.KG
Bergheimer Str. 48 - 50
41464 Neuss
Tel.: 02131 - 4 86 88
Fax: 02131 - 4 89 06
info@stempel-ewald.de



Unsere Produktpalette

- Orden
- Medaillen
- Abzeichen
- Gravuren
- Schilder
- Vereinsbedarf
- Stempel aller Art

Herzlich Willkommen in der Traditionsgaststätte

„HERMKES BUR“

Rheydter Straße 100 · 41464 Neuss · Telefon (0 21 31) 74 25 183 · hermkesbur@gmail.com
Öffnungszeiten: Täglich ab 16 Uhr · Dienstag Ruhetag
Im Ausschank: Bolten Alt · Bitburger Pils · Früh Kölsch · Benediktiner Weizen





Unsere Traditionsgaststätte erfreut sich wachsender Beliebtheit. Wir bieten neben guten und preiswerten Speisen auch viel Platz im schönen Biergarten. Es stehen drei Versammlungsräume, ein Schießstand und eine Kegelbahn zur Verfügung. Veranstaltungen bis 140 Personen können bequem durchgeführt werden.

Erlebt die warme Jahreszeit in unserem Biergarten. Dabei gemütliche Stunden genießen und im Anschluß einen schönen genussvollen Abend erleben: „Genießen und Feiern bei uns“ · Wir freuen uns auf euren Besuch.



Frühjahrskorpsschießen 2025 mit Ermittlung unseres Gildekönigs

Bericht des Schützenmeisters

Rekordbeteiligung bei frühlingshaftem Wetter.

Am 29. März 2025 fand das diesjährige Frühjahrskorpsschießen der Schützengilde Neuss e.V. auf dem Schießstand der Neusser Scheibenschützen Gesellschaft statt.

Bei schönem Frühlingswetter konnten wir am 29. März 2025 wieder wie in den Vorjahren zahlreiche Aktive und Gäste beim Frühjahrskorpsschießen begrüßen. Für die Getränke und das leibliche Wohl sorgte das Team vom Hamtorkrug.

Mein Dank gilt dem Ordonanzzug „Viva Novesia“ sowie allen Schießmeistern, die mit Ihrem Einsatz den sicheren Ablauf des Schießens gewährleisten haben.

In diesem Jahr standen uns erstmalig wieder zumindest vier von fünf KK-Ständen zur Verfügung. Die große Neuerung war, dass die Schießstände des Scheibendamms erst wenige Wochen zuvor auf digitale Auswertung umgestellt worden waren. Aufgrund der erwarteten Beschleunigung des Schießens durch die Nutzung der digitalen Anlage hatten wir uns zuvor entschlossen, unser Schießen wieder mit 5 Schuss pro Schütze durchzuführen. Leider wurden unsere Erwartungen nicht erfüllt, so dass wir um 18 Uhr circa 15 wartenden Schützen leider mitteilen mussten, dass Sie nicht mehr schießen dürfen, weil wir aufgrund terminlicher Gründe mit dem Wettbewerb um die Würde des Gildekönigs beginnen mussten. Dies sorgte verständlicherweise für einige Verärgerung. Eine Aufarbeitung noch vor Ort förderte mehrere Gründe zutage. Zwei der Gründe waren, dass

erstens die Beschleunigung durch die digitale Anlage nicht so groß war wie erhofft, zum zweiten „stürzte“ die Anlage durch Fehlbedienung an den Ständen mehrfach ab. Es hat sich gezeigt, dass wir entweder 5 Stände benötigen oder die Anzahl der Schüsse pro Starter reduzieren müssen.

Bester Schütze des Frühjahrskorpsschießen wurde Frank Michels vom Zug „Die vom Schievedamm“ mit 45 von möglichen 50 Ringen und damit Gewinner der Silbernen Schützenmeisternadel. Der zweitplatzierte Christian Balzer vom Zug „halbvoll“ errang mit 29 von 30 möglichen Ringen den Hubertus Wanderpokal. Den „Strampelmänner-Pokal“ sicherte sich schließlich Noah-Valentin Blank vom Zug „Erdnüsse“ mit 28 von 30 möglichen Ringen.

Der Höhepunkt unseres Frühjahrskorpsschießens war wie immer der Wettbewerb um die Würde des Gildekönigs, um die sich 5 Gildisten bewarben.

„Die Stifte“ schickten Patrick Schütz ins Rennen, während Tom Teubner vom Zug „De drüje Jonge“, Felix Klann vom Zug „Rheinheit“ und Christoph Bradter und Bernd Seifert, beide vom Zug „Novesianer“, ihren Hut in den Ring warfen. Nach einem spannenden Wettbewerb setzte sich Christoph Bradter gegen seine Mitbewerber durch!

Gegen 19.15 Uhr startete dann unser Heimgeleit für den neuen Gildekönig, was uns in die Trafostation führte. Dort wurde dann bei „Kaltgetränken“ weitergefeiert.

■ Norbert-Peter Kathmann





Königsmahl im Zeughaus



Blick vom Rathaus



Gilde Königsempfang in der Pegelbar



Gruß an der Straße



Thomas als Knappe



Vater und Sohn Luis Miguel



Fabio und Thomas

Thomas Baumann ist der neue Hauptmann der Schützengilde

Vorab bedankt sich Thomas bei allen anwesenden Gildisten für das ihm entgegengebrachte Vertrauen mit der Wahl zum Hauptmann:

Der „alte“ Hauptmann Thomas Krake hatte rechtzeitig bekannt gegeben, dass er sich im Januar 2025 nicht mehr zur Wahl stellen würde und deshalb brauchte die Gilde einen neuen Hauptmann und Thomas Baumann aus dem Zug „Flimmflämmkes“ warf als einziger Kandidat seinen Hut in den Ring. Aber nicht nur weil er alleine kandidierte, sondern vor allem, weil er auch der richtige Mann auf diesem verantwortungsvollen Posten ist, wurde er einstimmig gewählt.

In der 63-jährigen Geschichte der wiederbegründeten Gilde ist Thomas erst der sechste Hauptmann. Seine Vorgänger waren Josef Stahl 1960 bis 1966, Fritz Knortz von 1967 bis 1979. Darauf folgte Paul Klosterberg bis zum Jahre 1991. Dann hatten Thomas Pauls, übrigens auch aus dem Zug der Flimmflämmkes, den Posten bis 2007 gefolgt von Thomas Krake bis zum Januar dieses Jahres. Wenn man von Josef Stahl absieht, muss Thomas sich auf mindestens 12 Jahre in Amt und Würden einrichten.

Thomas kann sich im nächsten Jahr auf seinen fünfzigsten Geburtstag freuen und wohnt mit seiner Silvia mitten im Herzen von Neuss auf der Schulstrasse. Er hat zwei Kinder und seine Tochter hat ihn wieder zum Reiten gebracht, was es ihm dann auch ermöglichte, kurzfristig für den verletzten Major einzuspringen. Er ist gelernter Koch und arbeitet heute als Betriebsleiter für ein Catering Unternehmen.

Thomas kam 1992 als 16jähriger zu den Flimmflämmkes, nachdem er vorher schon 9 Jahre als Knappe aktiv in der Schützengilde dabei war. Die Tatsache, dass seine beiden Cousins Mitglied des Zuges sind und das sein Cousin Päuly in dem Jahr Hauptmann wurde, erklärt die Wahl des Zuges. Sein Vater hingegen trug 60 Jahre die Uniform des Schützenlustzuges Kajuno 1961.

Seit 2022 ist er der Oberleutnant des Zuges, den er auch als Hauptmann weiter anführen wird, wobei das natürlich alles zugintern besprochen und vereinbart wurde, denn ohne die Unterstützung des Zuges (und den Rückhalt von Silvia) hätte er die Aufgabe nicht übernommen.

2022/2023 siegte er beim Wettbewerb um den Gildekönig und repräsentierte mit Silvia unser Korps um dann, wie bereits gesagt, im darauffolgenden Jahr das Schützenfest hoch zu Ross an der Seite von Fabio Papa zu feiern. Thomas hätte deshalb nichts dagegen, wenn auch der Hauptmann sein Amt vom Rücken eines Pferdes ausüben könnte. Leider sieht es da aber ganz schlecht aus. Wenn man Thomas fragt, welche Schwerpunkte er als Hauptmann setzen möchte, liegt ihm zuerst die Disziplin und das ordentliche Auftreten des Korps bei allen Umzügen am Herzen, hier könnten dann die Marschblockführer als verlängerter Arm von Thomas fungieren. Antreten und das Aufstellen der Züge wie beispielsweise der Sonntag am



Gruppenbild mit dem neuen Hauptmann

Drusushof zum Vorbeimarsch von Major und Adjutant oder der Vorbeimarsch von Oberst und auch des Schützenkönigs: hier wünscht er sich ein zügiges Befolgen der Anweisungen genauso wie die vollzählige Anwesenheit der Züge. Die Kunst wird es sein, wie bei seinen Vorgängern schon immer praktiziert, die Ausgewogenheit zwischen Kameradschaft und den auszusprechen Strafen zu finden.

Auch wenn der Spaß immer im Vordergrund stehen soll, ist bei gewissen Situationen auch die Disziplin unverzichtbar. Thomas ist offen für jedes Gespräch mit den Gildisten und wird auch versuchen die eine oder andere Zugversammlung zu besuchen, um einen Austausch zu haben.

Insgesamt möchte er vermitteln, dass es eine Zeit zum Feiern und Party machen gibt und eine Zeit, bei der jeder einzelne für das Erscheinungsbild des gesamten Korps verantwortlich ist.

In diesem Sinne kann man Thomas viel Glück, Erfolg und Durchsetzungsvermögen wünschen und gleichzeitig an alle Gildisten appellieren, sich entsprechend zu verhalten.

■ Helmut Thoennessen



Thomas und Silvia auf dem Krönungsball



Flimmflämmkes bei der Parade

BALZER

Seit über



Jahren

Elektrotechnik

Christian Balzer
Elektrotechnikermeister



Hymgasse 7 · 41460 Neuss

e.mail info@balzer-elektrotechnik.de

Internet www.balzer-elektrotechnik.de



0 21 31/20 93 46



FAX 0 21 31/20 93 47



Mobil 0172/2 92 15 42

Ihr Meisterfachbetrieb

25 Jahre – ein Grund zum Feiern!

Seit einem Vierteljahrhundert stehen wir mit Herz, Engagement und Kompetenz an der Seite unserer Kunden. Mit Stolz blicken wir auf das Erreichte und mit Neugier auf das, was vor uns liegt.

25 Jahre voller Herausforderungen, Erfolge und stetiger Weiterentwicklung, das wäre ohne unser großartiges Team, treue Partner und die Unterstützung unserer Kundschaft nicht möglich gewesen.

Wir sagen Danke

für das Vertrauen und freuen uns auf viele weitere Gemeinsame Jahre!



Kohlmann's

C A F É & W E I N B A R

Unser Angebot für den Oberst- & Königsehrenabend 2025



Jeweils ab 15:00 Uhr erwarten Sie bei uns ein rustikales Buffet,
10 Liter Stichfass Alt oder Pils sowie eine Wein- und Cocktailbar.
Um Reservierung wird gebeten.

Mühlenstraße 27 · 41460 Neuss

Tel.: 02131 27 36 91

mail@kohlmanns.com

www.kohlmanns.com



Thomas Baumann blickt zurück auf sein Jahr mit Pferd

Liebe Freunde, liebe Gildisten,

ein außergewöhnliches Jahr und ein außergewöhnliches Schützenfest 2024 ist zu Ende gegangen. Es war ein Jahr mit vielen schönen Events im Kreise der Gilde. Gekrönt von einem für Silvia und mich sehr emotionalen Highlight Ende August.

Die Planungen für unser geliebtes Heimatfest waren in trockenen Tüchern und es waren nur noch wenige Tage bis zum Start, als uns die Nachricht erreichte, dass unser Major Stefan sich leider eine Verletzung zugezogen hatte und diese die Teilnahme am Schützenfest in gewohnter Art und Weise auf dem Pferd an unserer Spitze unmöglich machte. Eine Lösung musste her und so kam es, dass wir beide ein langes und sehr positives Gespräch hatten. Stefan war klar, dass eine Entscheidung getroffen werden musste, auch wenn ich merken konnte, wie schwer es ihm fiel. Klar, wenn man nicht wie gewohnt uns als Major auf dem Pferd anführen kann. Jedoch war das Augenmerk darauf gerichtet, das Bild der Gilde standesgemäß zu repräsentieren. Sicher ist es nachvollziehbar, dass es ihm sehr schwergefallen ist, denn auch seine Vorfreude war wie immer sehr groß und die Arbeit über ein gesamtes Jahr wird nicht wie sonst gekrönt.

Nun musste eine für alle Beteiligten gute und richtige Entscheidung getroffen werden und aufgrund dessen, dass Stefan wusste, dass ich jede Woche auf dem Pferd meiner Tochter und mir reite, kam die Frage: „Kannst du dir vorstellen, dieses Jahr an der Seite von Fabio vorwegzureiten?“ Für mich stand die Antwort schnell fest, aber natürlich mussten auch Silvia und mein Zug die „Flimmflämmkes“ das OK geben, was aber kein Problem war, denn gerade in solchen Situationen gilt es einander zu helfen.

Ich danke Stefan und auch Fabio für das Vertrauen, welches mir beide entgegengebracht haben, ein solch wichtiges Amt ersatzweise ausführen zu dürfen.

Nun folgte die Kennenlernphase zwischen Pferd und Reiter und das Proben des Einparkens bei der Parade. Als dann das Schützenfest da war, durfte ich einige neue und schon aus meinem Königsjahr bekannte Termi-

ne mit Stefan und Fabio mitmachen, wie das Böllern direkt hinter den Kanonen, das Totengedenken, das Königsmahl und das Königsschießen am Dienstag. Ebenso wie dafür gesorgt wurde, dass auch Silvia zum Frühstück und im Rathaus eingeladen war. Wir waren als Trio unterwegs, und ich hatte so einen großartigen Rückhalt von beiden.

Als dann Sonntag der Wecker klingelte und ich mir die Sachen zurechtlegte, kam dann die Nervosität. Man kennt zwar die Abläufe, will aber auf keinen Fall Fehler machen. Nach einem ausgiebigen Frühstück kam das erste Zusammentreffen mit meiner Berta. Nachdem wir uns beschnuppert hatten, kamen auch schon Stefan und Fabio, um gemeinsam die Front abzunehmen.

Der Aufmarsch war bereits ein Geschenk, und was danach kam, steigerte alles, was ich mir vorstellen konnte, stets mit der Unterstützung meiner/ unserer Korpsführung. Die Parade durften wir dann wieder als Trio genießen, als unsere Gilde prachtvoll den Markt hochmarschierte. Die Tage danach wurden nicht schlechter, so kam dann am Dienstagabend der letzte Umzug, und mein Zug hat als Abschluss für alle aus dem Zug und für Stefan und Fabio aufblasbare Pferde besorgt, um auch hoch zu Ross das Schützenfest zu beenden.

Ich möchte mich bedanken bei jedem einzelnen von euch, bei meinem Zug, bei unseren zwei Mädels, die der Wahnsinn waren, und vor allem bei Silvia, die immer alles mitmacht.

Vielen Dank auch an meinen treuen Freund Frank Pelzer, der mir die Reitsachen, die ich nicht hatte, zur Verfügung gestellt hat.

Ebenfalls möchte ich mich beim Oberst, dem Adjutanten und allen Korpsführern/Reitern herzlich bedanken, die mir immer einmal wieder mit Rat und Tat zur Seite standen.

Zum Abschluss danke ich euch, lieber Stefan und Fabio, es war mir eine Ehre.

Euer Thomas





Erftrabanten auf dem Markt



Gildekönig mit Begleitoffizieren

Königszug 2024/2025 – Erftrabanten '67

Bevor unser gewesener Gildekönig Guido I. beim Krönungsempfang am 27. Juni die Königswürde an seinen Nachfolger Christoph I. auch ganz offiziell übergibt, soll nicht versäumt werden, seinen Zug „Erftrabanten 67“ einem breiteren Publikum vorzustellen.

Warum die acht jungen Männer aus der Messdienerschaft und KJG St. Quirin die Gründung ihres Zuges im Jahre 1967 exakt auf Allerheiligen legten, bleibt ihr Geheimnis. Vielleicht erhofften sie sich umso mehr Segen von oben, quasi von allen Heiligen? Es hat offenbar funktioniert, denn dem Himmel und diesen acht Messdienern sei Dank ist ihr Projekt „Erftrabanten 67“ bis heute erfolgreich. Als Guido 1975 geboren wurde, war der Zug schon gewachsen – und bevor er laufen konnte, wurde er natürlich schon zum Schützenfest mitgenommen, ebenso wie sein jüngerer Bruder Jörg, ebenfalls Zugmitglied. Mit dessen Sohn Jan ist nun schon die dritte Generation bei den Erftrabanten vertreten und dieser rekrutiert erfolgreich in seinem Freundeskreis neue Zugmitglieder. Und wir freuen uns immer wieder ganz besonders, wenn Schützen aus anderen Korps den Weg zu uns finden – so konnten wir bereits einen Jäger und ein Mitglied der Schützenlust für uns begeistern!

Ein Mehrgenerationenzug

Die Altersspanne der 17 aktiven Erftrabanten erstreckt sich von 18 bis 78. Von den Gründungsmitgliedern sind heute noch Karl-Jürgen Toenbreker und Werner Kirschbaum aktiv sowie Karl Heinz Blassen und Karl-Josef Moog passive Mitglieder. Ebenfalls Gründungsmitglied war der jetzige Ehrenhauptmann der Sappeure Rolf Busch. Wer bei uns passives Zugmitglied ist, ist aber mitunter durchaus noch sehr aktiv: So wie Monsignore (für diese Betitelung erhebt selbiger fünf Euro Strafe, aber das ist

es der Redaktion wert) Jochen König, der die Vorabendmesse der Schützen im Quirinus Münster am Schützenfestsamstag zelebriert, die von den aktiven Mitgliedern des Zuges mitgestaltet wird. An dieser Stelle eine herzliche Einladung an alle, dieses feierliche Ereignis einmal miterleben! Los geht es immer um 18:00h. Achtet, wenn ihr zum Quirinus-Münster geht, einmal auf die Flagge, die oben weht. Sie wird traditionell von Karl-Josef Moog, seinem Sohn Martin und seinem Schwiegersohn Carsten Franke gehisst. Nachdem Karl-Josef „Jogi“ dies aus Altersgründen leider nicht mehr kann, bleibt die zweite Generation der Tradition treu.

Freude haben, Freude bringen

Ebenfalls fest zu unserem Ablauf des Schützenfestes gehört seit nunmehr 33 Jahren der Frühschoppen im Kloster Immaculata. Motto: Wenn die Bewohner des dortigen Altenheimes nicht mehr zum Schützenfest kommen können, kommt das Schützenfest eben zu ihnen! Unterstützt werden wir dabei vom Tambourcorps Hoisten und dem Musikzug TV Orken. Seit 2002 besuchen uns zu dieser Veranstaltung die jeweiligen Schützenmajestäten, der Schützenpräsident sowie verschiedene andere Vertreter aus Regiment und Korps. Auch der Besuch des Hospizes und das Überreichen der Spende aus der Hutkollekte der Vorabendmesse vom Samstag gehört dazu – auch wenn manch einer von uns nach dem Verlassen des Hospizes ein wenig innehalten und mitunter schwer schlucken muss.

Königliches Triple

Was man sonst so macht in einem Schützenzug, das wisst ihr alle. Versammlung Schießen Versammlung, Versammlung Schützenfest Versammlung, Versammlung Schießen Versammlung ... Nun aber im Ernst: Wir sind im Wortsinn wahrhaftig gute Schützen. Beim Frühjahrs- und Herbstkorpschießen sind wir stets vertreten und konnten schon einige Male erste Plätze im Kleinkaliber- und Luftgewehrschießen belegen. Von unserer Treffsicherheit zeugt auch, dass mit Guido bereits der dritte Gildekönig aus unseren Reihen kam – nach Bernd I. (Hans-Bernd Dahmen) 1996/97 und Ludwig I. (Hans-Ludwig Dickers) 2017/2018. Dass die Königswürde nur ein Jahr währt, sorgt immer wieder für leise Wehmut ...

Einmal Chargierter, (fast) immer Chargierter

Wer aber bei den Erftrabanten ein Amt übernimmt, garantiert damit jahrzehntelange Beständigkeit. Anfang 2010 wurde Werner Kirschbaum, nach 39 Jahren Oberleutnant, zum Ehrenoberleutnant ernannt. Anfang 2012 wurde Karl-Jürgen „Lord“ Toenbreker nach 38 Jahren als Leutnant zum Ehrenleutnant und Anfang 2014 Günther Krauß nach 35 Jahren als Hauptfeldwebel zum Ehren-Hauptfeldwebel ernannt. Alle drei haben für ihre langjährigen Verdienste um den Zug den Silberorden des Zuges erhalten.



Erftrabanten im Hospiz



Großfackel 2019

Guido ist seit 2009 Oberleutnant und kann sich dabei auf die zuverlässige Unterstützung seines Leutnants Martin Moog und seines Feldwebels Hans-Ludwig Dickers verlassen.

Ein Mikrokosmos mit großer Bedeutung

Das sind die Zahlen, Daten und Fakten, die viel, aber nicht alles widerspiegeln, was es aus einem Schützenzug zu berichten gibt. Über die Jahre und Jahrzehnte gibt es Hochzeiten, Geburten und runde Geburtstage, die gemeinsam gefeiert werden. Es sind lange und schwere Krankheiten zu ertragen, bei denen der Zug mitfühlt und dem Erkrankten durch die Gemeinschaft immer wieder Trost zu spenden versucht. Und da sind unsere Toten, die wir gemeinsam betrauern und auf ihrem letzten Weg begleiten. Jedem bewahren wir sein ehrendes Angedenken. So ist unser Zug – wie alle anderen wohl auch – nichts anderes als ein eigener Mikrokosmos, in dem wie unter einem Brennglas alle schönen, aber auch die traurigen Facetten unseres Daseins zusammenkommen ... und in dem wir trotzdem oder genau deshalb das Leben gerne miteinander so feiern, wie es ist. Auch im 58. Jahr der Erfttrabanten.

Loss mer fiere!

Lasst uns gemeinsam die Gelegenheit zum Frohsinn nutzen und möglichst zahlreich zum Krönungsempfang unserer Majestät Christoph I. und seiner Nadine am 27.06.25 in der Pegelbar erscheinen. Und wenn wir uns beim Schützenfest treffen, erkennt ihr Zugmitglieder der Erfttrabanten am Emblem, was den gegenüber unserem Zuglokal „Drusushof“ befindlichen Hamtorbogen und die Erft zeigt.

■ Sabine Just-Burchartz



Wappen Erfttrabanten '65

Erfttrabanten '67

1967 gegründet, 17 aktive Mitglieder

Chargierte:

Guido Burchartz (Oberleutnant),
Martin Moog (Leutnant),
Hans-Ludwig Dickers (Feldwebel)

Königszug:

1996/1997, 2016/2017, 2024/2025

Bisher 20 Großfackeln gebaut.



Flagge auf dem Quirinus Münster



Königsermittlung mal anders – Boßeln beim Gildeschützenzug Halbvoll



Bei strahlendem Sonnenschein und bester Laune fand am Samstag, 08. März die diesjährige Königsermittlung unseres Schützenzugs statt. Wie in jedem Jahr wurde die Art der Ermittlung vom amtierenden König festgelegt – und dieser hatte sich etwas ganz Besonderes ausgedacht: Statt auf dem Schießstand wurde der neue Zugkönig diesmal auf friesischer Art und Weise ermittelt – beim Boßeln!

Boßeln, ein traditioneller Breitensport aus Friesland, sorgt nicht nur für sportlichen Ehrgeiz, sondern auch für jede Menge Spaß und Teamgeist. In ausgelosten Gruppen traten wir auf einer idyllischen Strecke gegeneinander an und versuchten, mit möglichst wenigen Würfeln die Kugel ans Ziel zu bringen.

Nach einem spannenden und humorvollen Wettkampf zwischen Klaus und Björn, stand der neue König fest. Klaus der I. und sein Team, die

mit präzisen Würfeln und einer ruhigen Hand überzeugten. Im Anschluss wurde bei kühlen Getränken und einem zünftigen Beisammensein noch lange gefeiert – ganz in der Tradition unseres Zuges, bei dem Kameradschaft, Kreativität und Freude am Vereinsleben im Vordergrund stehen.

Ein herzlicher Dank geht an das Orgateam für die gelungene Veranstaltung, bis nächstes Jahr.



Baumbepflanzung – Ein Walnussbaum im Selikumer Wald

Der Selikumer Wald hat seit April einen neuen Bewohner: Das Gildekönigspaar 2024/2025 Guido I. Burchartz und seine Frau Sabine haben das Geschenk der Gilde für eine Baumspende genutzt. Der junge Walnussbaum wächst und gedeiht und trotzt dank regelmäßiger Bewässerung auch den sommerlichen Temperaturen.





75 Jahre „Ewig Jung A.H.“

Von den Grenadieren über Hubertus zur Schützengilde

Vor 75 Jahren kamen Mitglieder einer Altherrenmannschaft des VFR 06 Neuss auf die Idee, einen Schützenzug zu gründen. Die Wahl fiel auf das Grenadierkorps, da einige der Gründungsmitglieder bereits vor dem Krieg hier Schützenerfahrung gesammelt haben.

Nachdem der Zug zunächst in den Reihen des Neusser Grenadierkorps über den Markt marschierte, entschloss sich die Zuggemeinschaft vor dem Schützenfest 1954 zu den neu gegründeten Hubertusschützen überzutreten. Im Schützenjahr 1960/1961 stellte der Zug mit Karl Herbrechter den Schützenkönig der Stadt Neuss. Die Würde des Hubertuskönigs errangen 1955 Willi Jungbluth und 1959 Fritz Knortz.

Als im Jahr 1961 das Korps der Schützengilde eine neue Formation im Neusser Schützenregiment wurde, war der Zug „Ewig Jung A.H.“ maßgeblich daran beteiligt, diese neue Gemeinschaft ins Leben zu rufen. Mit der Gründung des Korps der Schützengilde blühte auch der Schützengildezug „Ewig Jung A.H.“ so richtig auf und es folgte der steile Aufschwung des Zuges. Mit Major Karl Herbrechter und Adjutant Hans Lehmann stellte der Zug einige Jahre die Korpspitze der Schützengilde Neuss. Der



Schlachtruf des Zuges gilt auch heute noch in der gesamten Gilde.

Im Jahr 1972 stellte der Zug mit Alfred Westphal erneut den Schützenkönig der Stadt Neuss aus seinen Reihen. Darüber hinaus stammten bisher drei Gildekönige aus dem Zug „Ewig Jung A.H.“, 1974/1975 Werner Sindermann (1. Gildekönig der wiederbegründeten Schützengilde), 1986/1987 Hans-Georg Brückmann und 2000/2001 der „Milleniumskönig“ Toni I. Hüs-gen.

Auch im neuen Jahrtausend hielt Ewig Jung seiner Gilde die Treue. Der Zahn der Zeit machte jedoch – wie überall sonst auch – nötig die

Geschicke des Zuges in die Hände der nächsten Generation zu legen.

Fündig wurde man dabei mit Arnd Kolks, welcher die Führung des Zuges von 2003 bis 2021 übernahm. Beachtliche 18 Jahre führte er somit den Zug durch nicht immer einfache Zeiten an, begleitet von wechselnden Leutnants und Feldwebeln.

Ab 2021 übernahm Dennis Schaaf die Position des Zugführers und führt fortan die Geschicke des Zuges.

Seit Jahren verbindet unser Schützenzug Menschen mit Freude an Tradition, Kameradschaft und gemeinschaftlichem Engagement durch diverse Altersklassen.

Über das Jahr hinweg prägen viele schöne Erlebnisse unseren Kalender – von geselligen Versammlungen und sportlichen Events bis hin zu Ausflügen und Feiern. Immer wieder gerne auch auf unsere ganz eigene Art.

Doch für uns alle steht ein Ereignis jedes Jahr ganz besonders im Mittelpunkt: Das Neusser Bürger-Schützenfest mit der großen Schützenparade.

■ Ewig Jung A.H.







Christoph Bradter ist der neue Gildekönig

Normalerweise würde der neue Gildekönig in der aktuellen Ausgabe der GiGa mit einem längeren Bericht vorgestellt. Auf Grund der traurigen Ereignisse war das diesmal leider nicht möglich. Deshalb „nur“ eine kurze Vorstellung und Bilder vom Schießen, vom Shoot-Out und vom Königsempfang müssen diesmal leider reichen. In der GiGa 38 werden wir unseren Gildekönig ausführlicher interviewen und nach seinen Eindrücken nach dem Schützenfest befragen. Hier ein paar kurze Eckdaten: Christoph ist 46 Jahre alt, verheiratet mit Nadine und die beiden haben

zwei Kinder. Beruflich ist er Vertriebsleiter bei einem schwedischen Edelstahlkonzern. Er ist Oberleutnant im Zug der Novesianer, der in diesem Jahr sein 60-jähriges Jubiläum feiert. Dieses Jubiläum ist auch der Grund warum er und sein Zugkamerad Bernd Seifert den Hut in den Ring geworfen haben.

Wir wünschen Christoph und Nadine ein tolles Königsjahr mit vielen Eindrücken und Erlebnissen, über die wir dann in der nächsten GiGa berichten können.

■ Helmut Thoennessen









Ihr Friseur im Neusser Norden!

Öffnungszeiten:
Di - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 9 - 14 Uhr

Further Str. 91a
41462 Neuss
☎ 02131 - 544 337
✉ service@figaro-neuss.de
💻 www.figaro-neuss.de

Damensalon: wir bitten um Terminabsprache
Herrensalon: ohne Termin, außer mittwochs

Salon Figaro
Friseurmeister Francesco Panepinto & Team

24-Stunden-Betreuung im eigenen Zuhause



„Ich will
das Beste
für meine
Mutter.“

FÜR DIE REGION

RHEIN KREIS NEUSS

DIONISSIOS LIAMPOTIS

Rheinstr. 2a, 41460 Neuss



Telefon: 02131 - 708 449 0

neuss@brinkmann-pflegevermittlung.de

<https://neuss.brinkmann-pflegevermittlung.de>



Scannen Sie den QR-Code, um mehr über
meine Beratungs- und Unterstützungs-
möglichkeiten zu erfahren –
ich freue mich auf Sie!



Brinkmann®
PFLEGEVERMITTLUNG

Königsgemahl Saki Liampotis: „Mein Herz hängt absolut am Schützenfest!“

Dass unser Neusser Schützenkönig Bert unser Schützenfest mit Leib und Seele lebt und liebt, das liegt auf der Hand. Für ihn geht mit dem erfolgreichen Vogelschuss ein Lebenstraum in Erfüllung. Wie fühlt sich aber all das Mitfeiern und Mitfeiern für seinen Ehemann Saki an, nunmehr der erste Königsgemahl in der Geschichte des Neusser Bürger-schützenfestes? Wir freuen uns sehr, dass wir von der GildeGazette ihn für ein Interview gewinnen konnten.

Saki, Bert hat lange auf die Erfüllung seines Traumes hingefiebert. Wie groß war seine, deine, eure Enttäuschung beim verpassten Vogelschuss im vorletzten Jahr?

Die Enttäuschung war riesig. Es kam so unerwartet, denn er ist mit dem festen Plan angetreten, König zu werden. Dass das nicht geklappt hat, mussten wir beide erst einmal verdauen und waren richtig geknickt.

Dein Herz hängt also genauso daran?

Definitiv. Mein Herz hängt absolut am Schützenfest!

War das schon immer so?

Hier muss ich ein bisschen ausholen. Ich bin gebürtig aus Velbert, ein Kind zugewanderter Griechen. Ursprünglich also Lichtjahre vom Universum des Neusser Schützenfestes entfernt. Und meine erste Begegnung vor 16 Jahren mit dieser Veranstaltung war etwas kurios: Damals hatten wir gerade gemeinsam unser Haus in Neuss gekauft, und es wurde von Handwerkern renoviert. Als ich sie auf Kirmesfreitag mit den Worten „Bis Montag“ verabschiedete, schüttelten sie den Kopf und sagten, sie kämen am Freitag wieder – wisse ich denn nicht, dass Kirmes sei? Ja, sagte ich, am Wochenende, aber doch nicht tagelang. Sie kamen tatsächlich erst am Freitag wieder und ich fing an zu ahnen, welche Bedeutung das Schützenfest hat. Der Rest ist Geschichte.

Du wurdest dieses Jahr quasi ins Zentrum des Universums katapultiert. Fandest du die Idee von Anfang an gut, dass Bert König werden wollte?

Er hat schon als Kind gesagt, dass er in Neuss entweder Bürgermeister oder Schützenkönig werden wollte. Und als wir 2018 unseren Grenadierzug die Divergenten gegründet haben ...

... entschuldige die Zwischenfrage, aber die Gildisten würden natürlich gerne wissen, warum ihr kein Gildezug geworden seid?

Wir haben uns einfach von Beginn an für das Grenadierkorps interessiert. Als wir also unseren Zug gründeten und dann Jahr für Jahr über



Der Neusser Schützenkönig 2024/2025 und sein Ehemann Dionissis „Saki“ Liampotis.
Foto: privat.

den Markt marschierten, wuchs auch meine Begeisterung immer mehr. Als er dann jedoch das Thema „Schützenkönig“ ansprach, musste ich mich damit erstmal auseinandersetzen. Ich bin nicht so der Typ, der gerne auf Bühnen steht, ich bin gerne im Hintergrund. Nun, und jetzt stehe ich auf x Veranstaltungen mit Bert im Vordergrund. Und mache das wahnsinnig gerne!

Apropos Veranstaltungen: Von den Damen der Gilde wurde die Frage an mich herangetragen, ob der Königsgemahl sich ebenso wie die Siegerinnen und Königinnen mit hochkomplexen Kleiderfragen auseinandersetzen muss.

Muss er nicht. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Anzug oder Uniform, in seltenen Fällen ein Frack. Bedeutet: Wenn wir um 18:00 zu einer Veranstaltung aufbrechen, ziehe ich mich um 17:50 schnell um. Es ist alles sehr unkompliziert.

Und noch eine „Damenfrage“: Wer ist bei euch zuständig für die Organisation rund um Gastgeschenke, Grußkarten und Co?

Bert ist einfach besser im Organisieren. Oder anders gesagt: Bei dieser Frage entdeckte ich, obgleich ich mittlerweile Deutscher bin, meine griechische Seele, der etwas mehr südländisches Chaos und etwas weniger deutsche Strukturiertheit innewohnt, und überlasse es lieber meinem Mann, damit es nicht auf den letzten Drücker geschieht (lacht).

Sehr geschickt! Und noch etwas Lebenspraktisches: Wie merkst du dir all die Namen von Hunderten Menschen?

Ich habe ein ganz schlechtes Namensgedächtnis, also nehmt es niemals persönlich, wenn mir ein Name entfallen ist. Eine vormalige Schützenkönigin gab mir den Tipp, einfach „Schatz“ zu allen zu sagen – ich bin da allerdings etwas skeptisch ... (lacht)

Nun zu etwas Ernsterem: Sind euch als erstem gleichgeschlechtlichem Königspaar an irgendeiner Stelle Ressentiments begegnet?

Tatsächlich nicht. Auf der Wiese beim Vogelschuss fühlten wir uns einfach von der Menge getragen. An dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön an alle, die mit den Kandidaten mitgefiebert, sie



Er lebe hoch: Bert Römgen nach dem erfolgreichen Vogelschuss. Im Vordergrund Saki Liampotis mit Oberst Bernd Herten (l.) und Adjutant Stefan Lülldorf (r.).
Foto: Graca Darius Biajolan.

angefeuert und schließlich Bert und mich gefeiert haben. All das lebt von der Gemeinschaft. Noch einmal zu deiner Frage: Wir werden auf jeder Veranstaltung sehr herzlich willkommen heißen, und ich habe noch nichts Negatives gehört oder gespürt.

Eine Frage, die viele beschäftigt: Wirst du als Königsgemahl, der selbst Schütze ist, bei der Parade mit über den Markt ziehen oder wirst du auf dem Balkon bei den Damen des Komitees Platz nehmen?

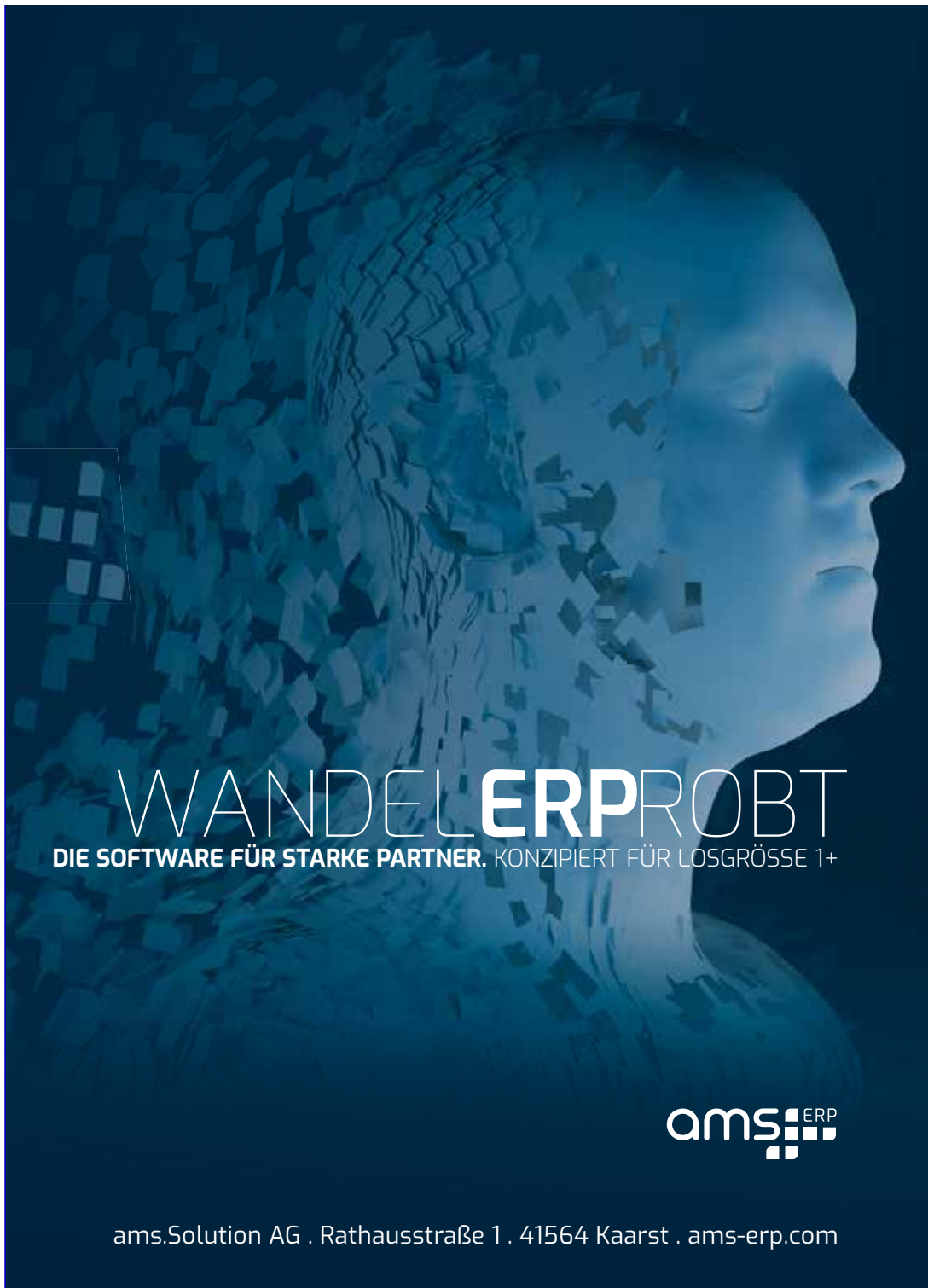
Beides – und ich freue mich unglaublich darauf. Ich darf an meinem Mann auf dem Markt vorbeimarschieren. Danach werde ich in Uniform auf dem Balkon Platz nehmen und freue mich auf das Beisammensein mit den Damen.

Letzte Frage: Wenn ich dich in Neuss treffe, zu welchem Getränk lade ich dich ein?

Jetzt denken bestimmt alle, Saki, der Grieche, der trinkt Ouzo (lacht) Prinzipiell ja. Aber für mich geht nichts über ein Pils. Ein schönes kühles frischgezapftes Pils.

Saki, danke für deine Zeit und das Gespräch. Im Namen der Gilde Gazette wünsche ich dir und Bert noch ein tolles Königsjahr und ein traumhaft schönes Schützenfest.

■ Das Interview führte Sabine Just-Burchartz



WANDLERPROBT
DIE SOFTWARE FÜR STARKE PARTNER. KONZIPIERT FÜR LOSGRÖSSE 1+

ams^{ERP}

ams.Solution AG . Rathausstraße 1 . 41564 Kaarst . ams-erp.com



Rheinischer Schützenfest 2026 im Visier – Für die ersten Vorbereitungen wird schon geladen

Im September 2026 findet in Neuss der Rheinische Schützenfest des Rheinischen Schützenbundes statt. Auf dem Programm stehen ein Ökumenischer Gottesdienst, diverse Schießwettkämpfe, ein Festumzug in Holzheim und Zapfenstreich, ein Festakt, buntes Rahmenprogramm für Kinder und Jugendliche sowie ein Benefizkonzert. Den Abschluss wird ein Schützenball für alle Bürgerinnen und Bürger bilden.

Bereits beim vergangenen Schützenfest folgten die Initiatoren und einige Helfer daher am Dienstag, den 27. August 2024, mit einem Infostand und einer Lasergewehranlage des SSV Neuss der Einladung zum Höffner Familienbiwak.

Am 28. September sowie am 04. und 05. Oktober konnten die Besucher des Möbelhauses das erste Mal an einer Tombola zu Gunsten des Rheinischen Schützenfestes teilnehmen.

Es gab viele attraktive Gutscheine, Küchenutensilien und Ausstattung fürs Schlafzimmer zu gewinnen. Der Einsatz hat sich gelohnt und eine vielversprechende vierstellige Summe konnte über die Lose generiert werden.

Abermals durfte auch die Lasergewehranlage nicht fehlen, die reichlich Anklang fand und womöglich den ein oder anderen Schützen zu einem Trainingsbesuch beim SSV Neuss begeisterte.

Natürlich darf ein entsprechender Pin nicht fehlen, den es für 5€ bei den Organisatoren und auch bei künftigen Aktionen zu erwerben gibt. Neben dem Schützenfest selbst werden damit auch wohltätige Zwecke, wie z. Bsp. die Stiftung RTL: Wir helfen Kindern unterstützt.

In den nächsten zwei Jahren werden noch weitere Aktionen folgen, seid also gespannt...

Dominik Schiefer

Der Rheinische Schützenbund e.V. 1872 (RSB) ist der Dachverband der Sportschützen im Rheinland und als solcher Mitglied im Deutschen Schützenbund e.V. 1861/1951 (DSB). Zum RSB gehören aktuell über 76.000 Mitglieder in über 900 Vereinen.

Neuss fällt im RSB der Schützenbezirk 04 mit über 6.000 Mitgliedern aus beiden Bereichen zu, dessen Vorsitzender Frank Buchholz auch Mitglied im Hubertuszug „Spätzünder“ ist.

Neben dem Schießsport widmen sich der DSB und RSB auch dem traditionellen Schützenwesen. So finden sich auch im Schützenbezirk 04 viele Sportschützen, aber auch Mitglieder aus den örtlichen Regimenter und Bruderschaften.

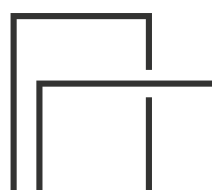


Der Pin zum 68. Rheinischer Schützenfest



Sanitär | Keramik

Mobil: +49 (0) 172 25 91 116
 ernst.gilliam@t-online.de
 www.ernstgilliam.de



Handelsvertretung
**ERNST
 GILLIAM**

Weiter geht es mit dem Rückblick auf die Gilde-Majestäten

Die Gildekönige 1979 bis 1981 – Folge 3 der Majestäten-Übersicht

In der letzten GiGa hatten wir uns mit den drei Gildekönigen nach Ferry Sindermann beschäftigt, jetzt geht es weiter mit den nächsten drei Repräsentanten unseres Korps. Auf den kürzlich verstorbenen Norbert Fischbach folgte 1978/1979 Dieter I. Schmitz aus dem Zug „Junge Freunde“. Dieter stammte aus Neuss und wurde hier 1942 geboren. Er war 1967 Gründungsmitglied der „Jungen Freunde“ und in seinem Königsjahr deren Feldwebel. Er blieb bis 2008 aktiv und war bis zu seinem Tod 2021 passives Mitglied. Beruflich hatte er auf der Nie-



Dieter Schmitz und Monika als Gilde Königspar

derstraße einen Obst- und Gemüsehandel und war deshalb in Neuss unter dem Namen „Bananenkönig“ bekannt. Später arbeitete er noch bis zur Rente beim RWE in Neuss.

Auf Dieter Schmitz folgte dann Hans II. Beykirch. Hans, geboren 1939, war ein bekannter Optiker auf der Niederstraße in Neuss, und sei-



Königsgeschenk 1981/1982:
Restaurierte Gildefahne aus dem Jahr 1851



Hans Beykirch und Brigitte als Gildekönig und Königin

ne Frau Brigitte besaß zusammen mit ihrem Bruder Peter Wiczorek, der wenige Jahre später auch Gildekönig wurde, das „Gloria Kino“. Hans war ab 1969 Mitglied im Zug „Gilderitter“, der mit seinem alten Zugnamen „Fahnenzug 1952“ zu der Gründungszügen der Gilde zählte, und in den 70zigern auch eine Zeitlang deren Oberleutnant. Mit dem Gildekönig hat er sich quasi auf Größeres vorbereitet, denn 1981/1982 war er Schützenkönig der Stadt Neuss und damit nach Alfred Westphal der zweite aus der Reihe der Gilde. Sein Königsgeschenk war die Renovierung einer der beiden Fahnen, die die erste Gilde 1851 in Lyon hatte anfertigen lassen. Die andere Fahne hatte Alfred Westphal in sei-



Hans Büchel und Monika als Gildekönigspar

nem Königsjahr renovieren lassen. Hans war bis 1994 aktiv, war dann bis zu seinem Tode im Jahr 2015 passives Mitglied der Gilde.

Mit Hans III. Büchel folgte dann 1980/1981 eine durchaus schillernde Person mit einem abwechslungsreichen Leben als Schütze und Privatmann. Hans, geboren 1939, war zuerst Mitglied im dem kurzlebigen Gildezug „CAJ St. Quirin“ und wechselte nach dessen Auflösung zu dem neu gegründeten Zug „Rheinstrolche“ und führte diesen auch 1964 als Oberleutnant über den Markt. Nach dem Schützenfest wechselte er dann zu „Ewig Jung AH“ und war dort fünf Jahre aktiv. Danach war er bis 1976 passiv und wurde dann Mitglied der „Erftkadetten“, bis er diese dann 1982 wieder verließ, um nach zwei passiven Jahren Mitglied bei „Carl Eichhoff“ zu werden. Ab 1988 war er bis zu seinem Tod 2010 passives Mitglied der Gilde. Sein Berufsleben war ebenfalls recht abwechslungsreich. Zuerst war er selbstständig im Baubereich, dann arbeitete er für eine Versicherung. Anschließend übernahm er auf der Büttger Strasse 39 die Kneipe „Em blänke Pömpke“ für eine Zeit, um dann sein Berufsleben bei der Feldmühle zu beenden.

Damit haben wir es bis ins Jahr 80/81 geschafft. Die nächsten drei Gildekönige waren Sigbert Roeb („Junge Freunde“), Heinz-Dieter Landwehrs („Gilderitter“) und Abbi Heinz Antfang („Erftkadetten“). Über einen entsprechenden Input der Züge würde ich mich freuen.

■ Helmut Thoennessen



Hans Beykirch und seine Frau Brigitte
als Neusser Schützenkönigspar 1981/1982



TREPPEN- UND METALLBAU GMBH

Sperberweg 9
Tel. 0 21 31 / 40 80 770

41468 Neuss
www.ht-treppen.de

Wir planen und fertigen für Sie

Treppen

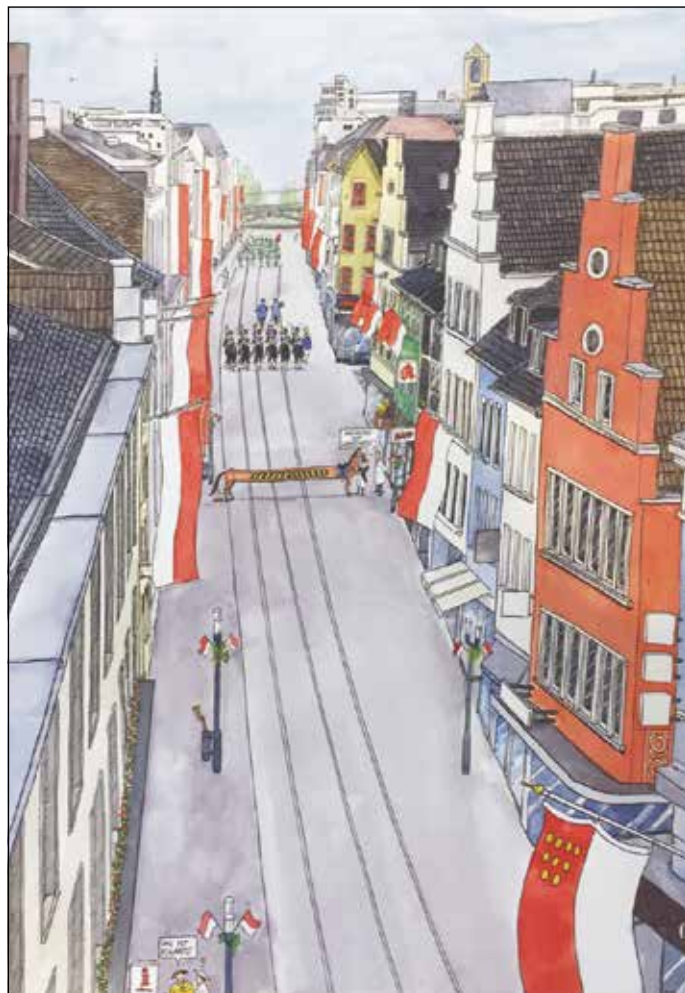
Balkone

Geländer

Vordächer

Toranlagen

Geschäftsführer: Marc Hellendahl



**BERTHOLD
BESTATTUNGEN**

Sich beizeiten kümmern.

*Der Tradition verbunden,
dem Neuen aufgeschlossen.*

20 JAHRE ERFAHRUNG
Begleitung im Trauerfall

BERTHOLD BESTATTUNGEN
Rheydter Strasse 70
41464 Neuss / Rhein

Tel.: 02131 89 86 80
E-Mail:
service@berthold-bestattungen.de

www.berthold-bestattungen.de



Neustart nach dem 2. Weltkrieg und die Frauen im NBSV



Schützenfest im Nationalsozialismus



Das Schützenfest im 19. Jahrhundert

Wiedereröffnung des Rheinischen Schützenmuseums

In der letzten GiGa hatten wir ja schon in dem Artikel über die Feier zum 20-jährigen Bestehens des Schützenmuseums über die Pläne der Neugestaltung und die geplante Wiedereröffnung berichtet. Am 15. Dezember 2024 war es dann so weit. Bei frostigem Wetter hatten sich die Gäste im Innenhof des Haus Rottels versammelt, um mit Glühwein und Weihnachtsplätzchen die Neugestaltung des Museums zu feiern.

Wie schon zum 20-jährigen waren die Stiftungsmitglieder wieder vor Ort. Mit Bert Römgens war allerdings diesmal der neue und aktuelle Schützenkönig unter den Gästen. Nach einigen Ansprachen, unter Anderem von Martin Flecken, Reiner Breuer, Marcus Longerich (Sparkasse) und Prof. Karl-Heinz Erdmann (NRW-Stiftung) stellte Britta Spies als Leiterin des Museums das neue Konzept vor. Wichtig war es den beiden Verantwortlichen, Britta Spies und Malaika Winzheim als Leiterin des Archivs, auch frischen Input von außen einzuholen und deshalb wurden die beiden Kölner Agenturen „good to know“ und „Exponatwerke“ ins Boot geholt.

Man wollte einen frischen und modernen Look gestalten und dabei die vorhandenen 140 Quadratmeter so optimal wie möglich nutzen, so dass eine Geschichte des Schützenwesens insgesamt und in Neuss im Besonderen erzählt werden kann. Bei dem später folgenden Rundgang

konnte man sich dann von der gelungenen Umsetzung überzeugen. Der erste positive Eindruck entsteht schon, wenn man die Räumlichkeiten betritt. Bekanntlich hat der NBSV ja sein Büro von der Oberstrasse zur Münsterstraße verlegt, und man konnte deshalb den Eingangsbereich komplett neugestalten.

Auf den Fotos kann man sehen, dass der Bereich jetzt viel einladender wirkt und zum Verweilen einlädt. Wenn man dann auf der ersten Etage seinen Rundgang beginnt, erkennt man, dass die Ausstellung jetzt einen stringenten Ablauf hat, beginnend im 19. Jahrhundert über den ersten Weltkrieg zum zweiten Weltkrieg, den Neustart danach bis hin zur Gegenwart. Weiterhin gibt es gesonderte Themenbereiche zum Vogelschießen, den Uniformen, den Orden und Symbolen und der Rolle der Frauen im Schützenwesen. Zudem gibt es überall noch weitere Informationen zu entdecken, und die Texte in-

formieren detailliert über das, was man vor sich hat. Zudem hat auch das digitale Zeitalter seinen Weg ins Museum gefunden. Größere und kleinere Bildschirme zeigen in bewegten Bildern verschiedene Ereignisse anschaulich und verständlich.

Ein Highlight ist dann die kleine Kneipe auf der zweiten Etage. Hier konnte man Theke, Zapfanlage und ein Buntglasfenster aus dem ehemaligen „Hahnekörfe“ auf der Bergerheimer Straße übernehmen und damit ein wenig das Kneipengefühl der 50er oder 60er in das Museum verpflanzen.

Ein Besuch im neu gestalteten Museum lohnt sich also. Die Öffnungszeiten sind wie früher Mittwoch und Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr, und um diese Zeiten auch wirklich einhalten zu können, wäre es sehr hilfreich, wenn der eine oder andere sich noch als Ehrenamtler zur Verfügung stellen würde. ■ Helmut Thoennessen



Die Kleider der Damen im Laufe der Zeit



Teile des Hahnekörchen im Schützenmuseum



Zinnkrüge der Schützengilde



Der neue Empfangsbereich



Ein Beratungstisch da wo früher der kleine Laden stand



Zwei Sessel zum Chillen im neugestalteten Eingangsbereich



Die Geschichte des Vogthauses – Teil 2

Der letzte Beitrag den Reinhold Mohr noch fertigstellen konnte

Wenn man die Geschichte des Vogthauses nach dem Verkauf im Jahr 1806 an Friedrich Koch weiterverfolgt, dann tauchen einige Ungeheimheiten auf, die zum Teil deshalb nicht zu entwirren sind, weil die entsprechenden Verkaufsurkunden nicht erhalten sind. Das zeigt sich zum Beispiel an dem mittleren Teil des dreiteiligen Gebäudekomplexes. Bei der Inventaraufnahme des Nachlasses der am 13. Januar 1843 verstorbenen Witwe Catharina Margaretha Welter, geborene Holthausen, werden auch einige Schriftstücke genannt. Demnach hatten die beiden Eheleute am 9. Juni 1807 ein Drittel des Vogthauses vom Friedrich Koch per Privatunterschrift erworben (also nicht über einen Kaufvertrag bei einem der beiden Neusser Notare), und ihnen war am 12. Juni 1810 (ebenfalls per Privatunterschrift) von Koch quittiert worden, dass sie das Haus bezahlt hatten. Dann allerdings taucht ein weiterer Kaufvertrag (vom 20.11.1820) in dem Nachlass der verstorbenen Witwe auf, mit dem Johann Merbeck, Bäcker und ihr Schwager, ihr seinen Anteil des Hauses verkauft. Wir müssen also davon ausgehen, dass Catharina Margaretha Holthausen mit ihrem inzwischen verstorben Mann Hermann Welter ursprünglich in dem mittleren Teil des Vogthauses gewohnt hatte und nunmehr in den rechten Teil übersiedelte. Den mittleren Teil wird sie dann wohl an die Witwe Veithen verkauft haben.

Wenn man davon ausgeht, dass ihr Ehemann Hermann Welter 1807 als Tagelöhner bezeichnet wurde, später aber als Fruchthändler, dann lässt sich auch erklären, warum sie in der Lage war, im Jahr 1819 ein Haus auf der Rheinstraße, genannt „Zum Karpfen“, käuflich für 2560 Francs zu erwerben und dieses an ihren Schwager Johann Welter zu vermieten. Mit ihrem Testament aus dem Jahr 1834 vermacht sie ihrem „Vetter“ (eigentlich Schwager, weil er mit einer Schwester von ihr verheiratet ist) dieses Haus zum Eigentum. Das Haus am Freithof vermacht sie dem im Haus wohnenden Ehepaar Joseph Engelmann und Catharina Holthausen sowie deren Kindern, wobei sie sehr kleinlich aufzählt, wer welches Zimmer zum Eigentum erhält.

Interessant ist in dem Zusammenhang, dass sie auf ein „ehemaliges Schulzimmer“ im Erdgeschoss hinweist. Tatsächlich wohnte 1840 noch der 78jährige Lehrer Peter Wreden in dem Haus mit zwei Töchtern. Peter Wreden war im Jahr 1814 von dem Schulleiter der „école secondaire“, Theodor Glasmacher, als gute Lehrkraft bezeichnet worden. 1828 wurde Wreden jedoch als nicht so qualifiziert im Rahmen einer Neu-



ordnung des Neusser Schulwesens mit einer Jahrespension von 175 Talern aus dem Schuldienst entlassen bzw. zwangspensioniert. Offensichtlich hat er eine Winkelschule im Haus der Witwe Welter geführt, um sein Einkommen aufzubessern.

Etwa 20 Jahre waren die Geschwister Engelmann Eigentümer des Hauses, dann verkauften sie es 1858 an den Landrat Hermann Seul. Dieser hatte 1852 das Amt kommissarisch übernommen, wohnte, als er 1853 Catharina Josten heiratete, auf der Friedrichstraße, zog dann jedoch auf den Cortenbacher Hof, wo einige seiner Kinder geboren wurden. Peter Degreeff hatte um 1854 seine dortige Poststation aufgegeben, so dass das Haus frei wurde. Als aber die Witwe Peter Sels, geborene Thywissen, Eigenbedarf für sich und ihre Söhne anmeldete, musste Hermann Seul ausweichen, wobei das Haus am Freithof, welches er 1858 kaufte, nur ein Provisorium war, denn er kaufte wenig später, am 4. Oktober 1959, das Nachbarhaus, eher eine kleine Hütte, von der Rentnerin Tonet zu Köln für 1800 Taler.

Dieses Häuschen ließ er abreißen und ein imposantes Wohn- und Dienstgebäude an dessen Stelle errichten, wobei auf dem Lageplan zu erkennen ist, dass es ihm vor allem auf das Grundstück hinter den beiden Gebäuden ankam, das nämlich für Stallungen, Remisen und Scheunen genutzt wurde. Hinter seinem Wohnhaus befand sich auch eine großzügige Terrasse.

Das neu errichtete Haus erhielt zudem auf der linken Seite ein Tordurchfahrt, wobei der Eingang ins Wohnhaus und landrätliche Dienstgebäude über diese Toreinfahrt erfolgte. Gegenüber ließ er zudem eine Türe ins ehemalige Vogthaus einrichten, durch die über eine Stiege ein Aufgang in die zweite Etage des nach hinten führenden Nebengebäudes erfolgen konnte. Aus einem Zeitungsartikel der Neusser Zeitung im Jahr 1894 ergibt sich folgendes Bild: „Im Thorweg des Hauses, worin der Landrat wohnte, war in der einen Wandseite ganz unmotiviert eine schmale Tür angebracht. Oeffnete man dieselbe, so lag gleich vor einem die erste Stufe einer eng, steil und düster ansteigenden Treppe, die einer Hühnersteige ähnlich im 2. Stock in die zwei Schreibstuben führte, in deren ersteren der biedere hochbetagte Kreisbote Krüger, den Kopf vornübergebeugt, auf einem Stuhle sitzend meist still vor sich hinträumte.“

An dieser Stelle ist jedoch darauf hinzuweisen, dass der Landrat mit seiner Familie nicht in dem rechten Gebäudetrakt der „Burg“ wohnte, son-



TPA

Automation

TPA Technical Process and Automation GmbH

Ihr Partner in Fragen der Automatisierungstechnik

Unser International tätiges Ingenieur- und Techniker-Team ist Ansprechpartner und Lösungsanbieter für alle Belange der Elektrotechnik. Fachkundige und lückenlose Beratung zur Optimierung Ihrer Prozesse sind für uns selbstverständlich. Leistungsstarkes Know-How und Kompetenz für alle Zukunftprojekte zeichnen uns aus.

Für unser kontinuierliches Wachstum an unserem Firmensitz in Jüchen suchen wir ständig:

Projektingenieure/innen
Techniker/innen

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen per Post oder als eMail.

Servicestandort
Neusser Straße 148 • 41383 Jüchen
Fon: 02165/17176 - 0 • Fax: 02165/17176 - 11
eMail: v.finke@tpagmbh.com

/ Das leistet Ihr 100 TOP-Dachdecker:



1. Solar- und PV-Anlagen
2. Kaminbekleidung
3. Dachfenster
4. Dachschmuck
5. Dachwartungen
6. Metallfassaden
7. Flachdachabdichtung
8. Solofeuerarbeiten
9. Dachgauben / Loggien
10. Schneefanggitter
11. Dachentwässerung
12. Balkone
13. Lichtkuppel
14. Dachbegrünung
15. Zimmerarbeiten
16. Klempnerarbeiten und Metaldächer
17. Terrassenbelag

/ Außerdem führen wir noch aus:

 Lichtbänder	 Vordächer	 Laubschutz und Dachinnenreinigung
 Wärmedämmung	 Blitzschutz	 Taubenabwehr
 Bau- und Mauerwerksabdichtung	 Absturzsicherung	 Gefälleloch



DACHDECKERMEISTER
Andreas Lehmann

Jülicher Landstraße 138 • 41454 Neuss
info@lehmann-dachdeckermeister.de

Flachdach
Steildach
Fassadenbau
Bauklempnerei



100 TOP
Dachdecker
Deutschland Kooperation



Telefon: 02131 53146-80
Telefax: 02131 53146-79

DER SPEZIALIST FÜR GROBBLECHE IM NEUSSER HAFEN

Mit 120 Mitarbeitenden im Neusser Hafen und über 400 Bechäftigten weltweit sind wir der führende Anbieter im Grobblechmarkt.

Aus unserem Lagerbestand mit rund 60.000 Tonnen Stahl in 40 Güten versorgen wir unsere Kunden aus den Branchen Stahl- & Anlagenbau, Maschinenbau, Baumaschinen, Schiffbau, Energie, Windkraft und viele mehr. Auf modernsten Anlagen bearbeiten wir den Stahl, damit unsere Kunden Ihre Produkte wie z.B. Windtürme, Brücken, Fahrzeuge und Kräne fertigen können.

Als Tochter der Salzgitter AG, einem der größten Stahl- und Technologie Konzerne Deutschlands, arbeiten wir gemeinsam daran, den CO₂-Fußabdruck der Stahlindustrie zu reduzieren und somit die Welt des Stahls grüner zu gestalten.

Mehr Informationen unter:
universal-stahl.com

**WERDE TEIL UNSERES
TEAMS UND BEWIRB
DICH JETZT BEI UNS!**



Universal Eisen und Stahl GmbH
Hauptsitz Neuss
Duisburger Straße 26 / 41460 Neuss
T +49 2131 185-0
F +49 2131 185-444
E info@universal-stahl.com

Hannover T +49 511 21996-0
Nürnberg T +49 911 37751-0
Zwickau T +49 375 35380-0



universal
EISEN UND STAHL GMBH

Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe



Fotos Vogthaus/Volksbank: Stadtarchiv

dern in dem neu errichteten rechts davon liegenden Nebengebäude.

Im Zuge des Kulturkampfes wurde die Position Seuls als angeblicher „Ultramontaner“ zunehmend gefährdet, weshalb er seine Stellung als Landrat aufgab und 1875 die Leitung der Rheinischen Provinzial-Feuerversicherungsgesellschaft in Koblenz übernahm, die aber bereits ein Jahr später ihren Hauptsitz nach Düsseldorf verlegte, wo er bis zu seinem Tod im Jahr 1903 lebte.

Deswegen verkaufte Seul den rechten Teil der „Burg“ am 28.08.1874 an seinen Nachbarn, den Kaufmann Franz Joseph Veithen, der nunmehr 2/3 des ehemaligen Vogthauses besaß, für 3000 Taler. Ausdrücklich wird in dem Kaufver-

trag darauf hingewiesen, dass das Haus vermietet sei und der Ankäufer in die bestehenden Mietverträge eintreten müsse. Zur selben Zeit verkaufte Seul auch Gärten an den Kaufmann Robert Lonnes, und da Lonnes in der Folgezeit Eigentümer des ehemaligen Landratsamtes ist, darf man davon ausgehen, dass Lonnes dieses Haus D 60 ebenfalls um diese Zeit von Seul gekauft hat.

Franz Joseph Veithen hatte bereits 1866 seine Ehefrau Christina Ingenwarth zu seiner Universalerbin eingesetzt. Diese überlebte ihn, der 1888 verstarb, und wird noch 1901 als Eigentümerin der beiden Häuser Münsterplatz 12 bis 14 genannt.

■ Reinhold Mohr (+)



Fußzeilen zum Bericht Vogthaus

*Benutzte Literatur

Emsbach, Karl: Otto Wilhelm von Bolschwing (1774-1842. In: Kreisgeschichte im Spiegel der Biografie, Die Landräte und Oberkreisdirektoren des Rhein-Kreises Neuss und seiner Rechtsvorgänger von 1816 bis zur Gegenwart. Neuss 2019. Engels, Wilhelm: Geschichte der Stadt Neuss. Teil 3: Die preußische Zeit 1814/15 - 1949. Neuss 1986. Pause, Carl; Potthoff, Tanja: Der Neusser Bischofshof. Historische Quellen und archäologische Befunde. In: Bonner Jahrbuch, Band 218, Band 2018, S. 249-293. Schieder, Wolfgang (Hrsg.): Säkularisierung und Mediatisierung in den vier rheinischen Departements 1803-1813. Edition des Datenmaterials der zu veräußernden Nationalgüter. Teil V,2: Roer-Departement. Boppard 1991. Schleicher, Herbert M.: 80.00 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen. Alphabetisch geordnet und genealogisch ausgewertet. Band IV – Pr-VA. Köln 1989. Schmitz, Dietmar [Wegberg]: Die Familie Sybenius, Sybenius oder Syben. Ihre Anfänge in Dahlen und ihr Aufstieg zu einer rheinischen Beamtenfamilie. Unveröffentlichtes Manuskript. Stenmans, Peter; Lange, Joseph; Bömmels, Nicolaus; Kreiner, Karl: Neuss im Wandel der Zeiten. Neuss 1969. Tücking, Karl: Geschichte der Stadt Neuss. Neuss 1891. Tomasetti-Gatzweiler, Beatrice: St. Blasius-Hamm. In: Becker-Hubert, Manfred (Hrsg.): Düsseldorf Kirchen. Die katholischen Kirchen im Stadtdekanat Düsseldorf. Köln 2009. Vogt, Hans: Das Neußer Bürgerhaus. In: Entner, Gottfried (Bearb. u. Hrsg.): Neuss am Rhein. Düsseldorf 1926. S. 53-56. Wisplinghoff, Erich: Geschichte der Stadt Neuss. Von den mittelalterlichen Anfängen bis 1794. Neuss 1975. Wisplinghoff, Erich: Geschichte der Stadt Neuss. Teil 2: Neuss unter französischer Herrschaft. Neuss 1987. Wisplinghoff, Erich: Geschichte der Stadt Neuss. Teil 4: Das kirchliche Neuss bis 1814. Neuss 1989.

*Benutzte Quellen

LA NRW Rheinland, AA 0003, Kurköln, Lehen II, Nr. 167 (Akten), AA 0003, Kurköln, Lehen II, Nr. 167 (Urkunden), AA 0007, Kurköln, Nr. 2335, BR 143, Nr. 256 (Katasterbuch Düsseldorf-Hamm), BR 143, Nr. 400, 401, 402 (Katasterbücher Neuss), BR 146 Nr. 4421 (Katasterkarte Düsseldorf. Flur XXIV - Hamm), LA NRW Rh, Notare: Notar Eberhard Dünbier, Notar Wilhelm Heinrich Schmitz, Notar Friedrich Graef, Notar Alexander Theodor Ahrweiler. StA Neuss - B.01.07, Nr. 12, 13, 17, B.02.02, Nr. 28, B.02.03, Nr. 288, 291, 293, 296, 317, D.04.K.05, Franz Kreiner, Nr. 29, D.03.05 Kirchenbücher (Kopien) St. Quirin, Neuss.

*Weitere Quellen

Personenstandsreader 2.780 (Autor: Leo Aretz): Kirchenbücher Erkelenz und Hausweiler. Neußer Zeitung, Ausgabe 23. Juli 1927. Dank sagen möchte ich an dieser Stelle Frau Myrtha Kropf, Mannheim, die mich bei den genealogischen Recherchen zu der Familie Sybenius in vielfältiger Weise unterstützt hat.

Nachbetrachtung zu obigem Artikel

Der obige Artikel ist die vorhandene Fassung und wahrscheinlich hätte Reinhold sie noch überarbeitet und ergänzt. Für diesen Artikel hatte Reinhold umfangreiches Bildmaterial und große Mengen an Dokumenten gesammelt. Da die Unterlagen nicht beschriftet waren, war auch nicht erkennbar, an welcher Stelle diese Unterlagen in dem Artikel Verwendung finden sollten. Ich habe mich deshalb auf Fotos und sonstige Unterlagen beschränkt, die zum einen entweder selbsterklärend sind und zum anderen zeigen, wie das Vogthaus in den letzten 200 Jahren ausgesehen hat. Zu so einem Artikel gehört eine Quellenangabe und soweit das erkennbar ist, stammen die Fotos und Dokumente hauptsächlich aus dem Bestand des Stadtarchives. Einige Fotos scheinen aus der Sammlung von Reinhold Mohr zu sein. Welche sonstige Literatur benutzt wurde ist aus den Unterlagen nicht erkennbar. Zur Sicherheit benutzen wir deshalb im Folgenden die Angaben aus der GiGa 36 und hoffen, dass das als Quellenangabe ausreicht.

■ Helmut Thoennessen

Ein Blick zurück in das 16. Jahrhundert – Anmerkungen zum Zapfenstreich

Die Regularien und der „Große Zapfenstreich“ bei der Bundeswehr

Im Neusser Schützenwesen (und nicht nur dort) ist der Zapfenstreich ein fester Bestandteil der Schützentraktion. Für die Hubertus-Schützen ist es ein lieber Brauch am Abend des Patronatstages, das Fest mit einem Zapfenstreich auf dem Münsterplatz abzuschließen. Am letzten Tag des Schützenfestes schließen die Scheibenschützen das Fest auf dem Münsterplatz mit dem Zapfenstreich ab. Für die Schützengilde ist es seit 1962 selbstverständlich, das Fest feierlich mit dem Zapfenstreich vor dem Drususshof (heute auf dem Benno-Nußbaum-Platz) ausklingen zu lassen.

Das Zeremoniell der musikalischen Darbietung ist sicherlich beeindruckend. Wenn man aber die Abfolge der Musikdarbietung verstehen möchte, muss man einen Blick in die Vergangenheit werfen.

Der Ursprung liegt in der Zeit der Landsknechte. Mit dem Schlag auf den Zapfen des Bierfasses zeigte der Profoss (Inhaber der militärischen Gerichtsbarkeit) an, dass die Nachtruhe begonnen habe, keine Bier mehr ausgeschenkt werden durfte und die Soldaten in ihre Quartiere zu gehen hatten. Im Laufe der Zeit wurde es üblich, die Nachtruhe in musikalischer Form zu verkünden. Für die Infanterie geschah das durch Trommeln und Pfeifen, die Kavallerie wurde durch Trompetensignale („Retraite“) aufgefordert.

Während der Befreiungskriege (1813-1815) wurde das Zeremoniell durch ein Gebet ergänzt, welches der preußische König Friedrich Wilhelm III. von einem Brauch in der russischen Armee übernahm.

Daraus ergab sich eine Abfolge im deutschen Militär, die bis heute üblich ist:

- Locken zum Zapfenstreich (Spielleute)
- Zapfenstreichmarsch (Spielleute und Musikkorps)
- Retraite (die 3 Posten des traditionellen Zapfenstreiches der berittenen Truppen, Musikkorps)
- Zeichen zum Gebet (Spielleute)
- Gebet (Spielleute und Musikkorps)
- Abschlagen nach dem Gebet (Spielleute)
- Ruf nach dem Gebet (Musikkorps).

Seit 1922 endet der Große Zapfenstreich mit der Nationalhymne.

Diese Abfolge kann auf Wunsch des zu ehrenden Politikers oder Offiziers vor dem Beginn des eigentlichen „Großen Zapfenstreiches“ durch eine Serenade von bis zu drei Musikstücken ergänzt werden. Bemerkenswert war 2011 bei der Verabschiedung von Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg der Vortrag des Blasorchesters von „Smoke on the Water“ (Deep Purple) auf dessen besonderen Wunsch. Sicherlich ein für das Orchester ungewöhnliches Musikstück, das der Leiter des Musikkorps jedoch hervorragend für Blechinstrumente umgesetzt hatte.

Der Text des Gebetes „Ich gaube an die Macht der Liebe“ ist sicherlich bis heute sehr umstritten, weil man den Inhalt nur schwer mit der Aufgabe und Funktion von Soldaten in Beziehung bringen kann. Man sollte aber bedenken, dass auch Soldaten nicht nur an Befehlen orientiert sind, sondern auch mit Ängsten behaftet sind und ein stilles Gebet manchmal sehr sinnvoll sein kann. Den meisten Beteiligten wird der Text des Liedes bzw. Gebetes wohl völlig unbekannt sein. Es wurde von Gerhard Tersteegen, geboren am 25. November 1697 in Moers; gestorben am 3. April 1769 in Mülheim an der Ruhr) verfasst. Tersteegen war ein deutscher Weber, Laienprediger und Schriftsteller. Er wirkte am Niederrhein als bedeutender Kirchenlieddichter und Mystiker des reformierten Pietismus.

■ Reinhold Mohr (+)



Der Große Zapfenstreich

Quellenangabe/Herausgeber Stand 2016: Bundesministerium der Verteidigung
Presse- und Informationsstab 2, Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin

*Für dich sei ganz mein Herz und Leben,
mein süßer Gott, und all mein Gut,
für dich hast du mir's nur gegeben,
in dir es nur und selig ruht.
Hersteller meines schweren Falles,
für dich sei ewig Herz und alles.*

*Ich bete an die Macht der Liebe,
die sich in Jesus offenbart;
ich geb mich hin dem freien Triebe,
wodurch ich Wurm geliebet ward;
ich will, anstatt an mich zu denken,
ins Meer der Liebe mich versenken.*

*Wie bist du mir so zart gewogen.
Und wie verlangt dein Herz nach mir!
Durch Liebe sanft und tief gezogen
neigt sich mein Alles auch zu dir.
Du traute Liebe, gutes Wesen,
du hast mich und ich dich erlesen.*

*O Jesu, dass dein Name bliebe
im Herzen tief gedrückt ein;
möcht deine süße Jesusliebe
in Herz und Sinn geprägt sein.
Im Wort, im Werk und allem Wesen
sei Jesus und sonst nichts zu lesen.*



Gemeinsam Traditionen feiern.

**Weil's um mehr
als Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was
im Leben wirklich zählt. Für Sie,
für die Region, für uns alle.
sparkasse-neuss.de



**Sparkasse
Neuss**

Zielwasser in lecker.



Frisch vom Land.



Bolten